

INSTALLATIONS- UND BEDIENUNGSANLEITUNG





1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN 4

1.1. Im Handbuch verwendete Symbole 4
1.2. Sachgemäßer Gebrauch des Geräts 4

2. GARANTIEBEDINGUNGEN 6

2.1. Hinweise 6
2.2. Ausschlüsse 6
2.3. Weitere Klauseln: 7
2.4. Haftung 7
2.5. Zuständiges Gericht 7
2.6. Haftungsausschluss 7
2.7. Eingriffsanforderung 8
2.8. Installationsvorschriften 8

3. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN UND MASSE 9

3.1. Technische Eigenschaften 9
3.2. Beschreibung des Heizkessels Compact 24 für Warmwasser 9
3.3. Technische Daten der Anlage 10
3.4. Allgemein 12

4. INSTALLATION DES HEIZKESSELS FÜR WARMWASSER DER SERIE „COMPACT" 13

4.1. Allgemeine Hinweise 13
4.2. Verpackung 14
4.3. Heizungsraum 15
4.4. Anschluss an den Rauchfang 15
4.4.1. *Dachabzug über externen Kamin aus Stahl* 16
4.4.2. *Abführung über das Dach durch traditionellen Rauchfang* 17
4.5. Scheidewand 18

5. INSTALLATIONSVORGANG DER ANLAGE 19

5.1. Bedingungen für die Installation der Anlage 19

6. HYDRAULISCHER UND ELEKTRISCHER ANSCHLUSS 20

6.1. Hydraulischer Anschluss 20
6.1.1. Hydraulikset 21
6.1.2. Hydraulikschema 23
6.2. Waschen der Anlage 24
6.3. Befüllung der Anlage 24
6.4. Elektrische Anschlüsse 26
6.4.1. Allgemeine Hinweise 26
6.4.2. Elektrisches Schaltschema des Pellet-Heizkessels für die Warmwasserbereitung 27

7. ALLGEMEINE HINWEISE 28

7.1. Inbetriebsetzung der Anlage 28
7.2. Betriebsparameter des Heizkessels 28
7.3. Nennbetriebsart der Anlage 28
7.4. Erste Zündung 28
7.5. Betriebsunterbrechung der Anlage 29

8. BETRIEB 30

8.1. HINWEISE FÜR DIE ERSTE INBETRIEBSETZUNG 30
8.2. KONTROLLE VOR DER INBETRIEBNAHME 30
8.3. BEFÜLLUNG MIT PELLETS 31
8.3.1. Grundlegende Eigenschaften des Brennstoffs 31
8.3.2. Befüllen des Heizkessels 31

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

9. EINSTELLUNG PROGRAMMIERUNG 32
9.1. BEDIENPANEEL 32
9.1.1. Einstellung der aktuellen Uhrzeit 33
9.1.2. Speichern des Rezeptes am Heizkessel. 33
9.2. EINSTELLUNG DER WASSERTEMPERATUR IM HEIZKESSEL 33
9.3. ERSTE ZÜNDUNG 34
9.3.1. Einschalten des Heizkessels 34
9.3.2. Ausschalten des Heizkessels 34
9.4. BETRIEB 35
9.4.1. Betriebskonzept 35
9.4.2. Betriebsart 35
9.4.2.1. Internes Thermostat - Position der internen Raumtemperatursonde 37
9.4.2.2. Betrieb mit externem Thermostat 37
9.4.2.3. Anschluss des externen Thermostats 37
9.4.3. Einstellung der Betriebsart ECO-STOP 37
9.4.3.1. Aktivierung/Deaktivierung der Betriebsart ECO-STOP 39
9.4.3.2. ARBEIT, DIE VOM INSTALLATEUR AUSGEFÜHRT WERDEN MUSS 39
9.4.4. Programmierte Betriebsart (mit Chrono) 39
9.4.4.1. Ausgangstag (Kürzel auf dem Display UT 01) 40
9.4.4.2. Uhr (Kürzel auf dem Display UT 02 und UT 03) 40
9.4.4.3. *Programm* 41
9.5. BEISPIEL FÜR DIE PROGRAMMIERUNG 44
9.6. DIE SICHERUNGEN 47
9.6.1. Alarmsignalisierung 48
9.6.2. Weitere Anzeigen auf dem Display 49

10. WARTUNG UND REINIGUNG 50
10.1. Anweisungen für die Inspektion und für die Wartung 50
10.2. Wartung des Heizkessels 51
10.3. Empfehlungen und Anweisungen 51
10.4. TÄGLICHE ODER WÖCHENTLICHE REINIGUNGSARBEITEN, DIE VOM BENUTZER AUSGEFÜHRT WERDEN MÜSSEN 52
10.4.1. Vor jedem Einschalten 52
10.4.2. Kontrolle alle 2 / 3 Tage 52
10.4.3. Reinigung des Wärmetauschers und des Raumes unter dem Glutkorb alle 2 - 3 Tage. 53
10.5. REGELMÄSSIGE REINIGUNGEN, DIE VOM SPEZIALISIERTEN TECHNIKER AUSGEFÜHRT WERDEN MÜSSEN 54
10.5.1. REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS UND REINIGUNG DES ROHRBÜNDELS 54
10.5.2. Außerbetriebsetzung (Ende der Saison) 56
10.5.3. Kontrolle der internen Bauteile 56

11. STÖRUNGEN / URSACHEN / LÖSUNGEN 58

Allgemeine Informationen

Der Benutzer ist NICHT berechtigt Eingriffe am Heizkessel vorzunehmen.

Für Schäden an Personen, Tieren oder Gegenständen, die auf die Nichtbeachtung der in diesem, dem Heizkessel beiliegenden Handbuch enthaltenen Anweisungen zurückzuführen sind, kann der Hersteller nicht verantwortlich gemacht werden.

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1. Im Handbuch verwendete Symbole

Bei der Lektüre dieses Handbuchs sollten insbesondere die Teile, die mit den nachstehend aufgeführten Symbolen gekennzeichnet sind, aufmerksam beachtet werden:



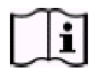
GEFAHR!

Akute Gefahr für die eigene Unversehrtheit und das eigne Leben



ACHTUNG!

Mögliche Gefahren für das Produkt und die Umwelt



HINWEIS!

Hinweise für die Benutzer

1.2. Sachgemäßer Gebrauch des Geräts

Das Handbuch stellt einen ergänzenden und wesentlichen Teil des Produkts dar und muss vom Benutzer oder vom Verantwortlichen der Anlage sorgfältig aufbewahrt werden.

Bitte lesen Sie die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen aufmerksam durch, denn sie enthalten wichtige Informationen über die Installation, den Gebrauch und die Wartung des Geräts.

Das Handbuch sorgfältig aufbewahren, damit man bei weiterem Bedarf darin nachschlagen kann.

Installation und Wartung müssen im Sinne der Gesetzesvorschriften und unter Berücksichtigung der Anweisungen des Herstellers von qualifiziertem und gesetzlich ermächtigtem Personal durchgeführt werden.

Falsche oder schlechte Wartungsarbeiten können Personen, Tieren oder Gegenständen Schaden zufügen, für die der Hersteller nicht verantwortlich gemacht werden kann.

Bevor jegliche Reinigungs- oder Wartungsarbeit durchgeführt wird, alle Wasserhähne schließen, den Schalter der Anlage drücken und/oder die Sicherheitsvorrichtungen aktivieren, um das Gerät vom Stromnetz zu trennen.

Sollte ein Defekt auftreten und/oder das Gerät nicht korrekt funktionieren, dieses ausschalten und alle direkten Eingriffe oder Reparaturversuche unterlassen. Wenden Sie sich ausschließlich an autorisiertes Personal. Die eventuelle Reparatur der Produkte muss ausschließlich durch Gebrauch von originalen Ersatzteilen erfolgen. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann die Sicherheit des Geräts beeinträchtigt werden.

Sollte das Gerät verkauft oder einem anderen Besitzer übergeben werden oder sollten Sie umziehen und das Gerät zurücklassen, bitte immer sicherstellen, dass das Handbuch dem Gerät beiliegt, damit der neue Besitzer und/oder der Installateur darin nachschlagen können.

Für alle Geräte, die mit optionalen Bauteilen oder Bausätzen ausgestattet sind (einschließlich elektrischer Zubehörteile), dürfen ausschließlich Original-Zubehörteile verwendet werden.

Dieses Gerät darf nur für die vorgesehenen Bestimmungszwecke eingesetzt werden. Jeder anderweitige Gebrauch versteht sich als unsachgemäß und daher gefährlich.

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten



Das Gerät COMPACT ist in Konformität mit dem derzeitigen technischen Stand und den anerkannten technischen Sicherheitsnormen hergestellt worden.

Dessen ungeachtet, könnten durch den unsachgemäßen Gebrauch Gefahren für die Unversehrtheit des Benutzers oder anderer Personen auftreten, d.h. Schäden am Gerät oder an anderen Gegenständen.

Das Gerät dient dem Betrieb von Heizanlagen mit Warmwasserzirkulation.

Der sachgemäße Gebrauch sieht außerdem die genaue Befolgung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen vor.

Die Firma RED behält sich das Recht vor, Änderungen am Aufbau und an den werkseitigen Einstellungen des Warmwasser-Heizkessels vorzunehmen, ohne die Endkunden davon in Kenntnis setzen zu müssen.

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

2. GARANTIEBEDINGUNGEN

Mit Ausnahme der nachstehend angeführten Bauteile, die dem normalen Verschleiß unterliegen, gibt der Hersteller ab dem Verkaufsdatum auf das Produkt eine Garantie von **zwei Jahren**, die durch einen Garantieschein bestätigt wird, auf dem der Name des Händlers und das Datum angeführt sind, an dem der Kauf getätigt worden ist. Der ausgefüllte Garantieschein muss dem Hersteller innerhalb von 8 Tagen zugestellt werden. Der Hersteller garantiert für das Produkt, wenn es von einem sachkundigen Installateur entsprechend der detaillierten Anweisungen, die in dieser dem Produkt beiliegenden Installationsanleitung angeführt sind, installiert und geprüft worden ist.
Unter Garantie versteht man den Austausch oder die kostenlose Reparatur der aufgrund von Fabrikfehlern als defekt anerkannten Bauteile.

2.1. Hinweise

- Die Installation, der Elektroanschluss, die Überprüfung der Funktionstüchtigkeit und die Wartung müssen ausschließlich von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden.
- Dieses Gerät darf nicht von Personen (einschließlich Kindern) mit körperlicher oder geistiger Behinderung oder mit unzureichender Kenntnis und Erfahrung genutzt werden, es sei denn unter Aufsicht und nach eingehender Unterrichtung über den Gebrauch des Gerätes durch die Person, die für dessen Sicherheit verantwortlich ist.

Die Garantie wird als gültig anerkannt wenn:

1. der Heizkessel entsprechend den geltenden Normen und den in dieser Installations-, Gebrauchs- und Wartungsanleitung enthaltenen Anweisungen von qualifiziertem Personal installiert worden ist. Das Personal muss im Besitz der gesetzlich vorgesehenen Voraussetzungen sein (ital. Ministerialdekret Nr. 37 vom 22. Januar 2008);
2. der Kunde im Besitz aller vollständig ausgefüllten Unterlagen ist, die dessen Eignung bestätigen:
    a. INSTALLATIONSBERICHT - vom Installateur ausgefüllt
    b. PRÜFBERICHT UND AKTIVIERUNG DER GARANTIE - von einem autorisierten Techniker ausgefüllt
3. Die Garantie beginnt ab Datum der ersten Inbetriebnahme des Heizkessels, das im Garantieheft des Heizkessels vermerkt werden muss, oder ab dem Rechnungsdatum. Sollte ein Eingriff erforderlich sein, müssen diese Unterlagen der zugelassenen Kundendienststelle vorgelegt werden.

2.2. Ausschlüsse

Alle Bauteile, die sich aufgrund von Fahrlässigkeit oder Nachlässigkeit im Gebrauch, falscher Wartung, nicht mit den Angaben des Herstellers übereinstimmender Installation als defekt herausstellen sollten, sind nicht von der Garantie gedeckt. Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für etwaige Schäden ab, die, direkt oder indirekt, Personen, Tieren oder Gegenständen widerfahren könnten, welche auf die Nichtbeachtung aller in diesem Handbuch angeführten Anweisungen zurückzuführen sind und vor allem Hinweise in Sachen Installation, Gebrauch und Wartung des Geräts betreffen.

Die Garantie ist ungültig, wenn:

1. Die Bedingungen für die Aktivierung der Garantie sind nicht erfüllt worden.
2. Die Installation ist nicht unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften und der Anweisungen dieser Gebrauchs-, Wartungs- und Installationsanleitung durchgeführt worden.

Die Garantie deckt nicht:

1. Schäden, die auf Witterungseinflüsse, chemische bzw. elektrochemische Substanzen, unsachgemäßen Gebrauch des Produkts, Naturkatastrophen, Stromschläge, Brandausbrüche, Defekte in der Stromanlage, Änderungen oder Beschädigungen des Produkts und/oder andere Ursachen zurückzuführen sind, die nicht mit der Herstellung des Produkts im Zusammenhang stehen.
2. Schäden, die durch normale Korrosionserscheinungen verursacht worden sind.
3. Beschädigungen im Feuerraum
4. Schäden an Dichtungen, Verkleidungen, die lackierten, verchromten Bauteilen, Handgriffen und elektrischen Leitungen

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

5. Schäden am Mauerwerk
6. Schäden an Bauteilen der Anlage für die Sanitärwasserbereitung, die nicht von RED geliefert worden sind
7. Beschädigungen des Wärmeaustauschers, wenn nicht ein angemessener Kondensschutz-Kreislauf eingeplant wird, der eine Mindesttemperatur des Rücklaufs in den Heizkessel von mindestens 55 °C gewährleistet.
8. Eingriffe für die Eichung oder Einstellungen des Produktes
9. Unsachgemäßer oder fahrlässiger Gebrauch.
10. Alle durch den Transport verursachten Schäden. Es empfiehlt sich daher, die Ware bei Erhalt eingehend zu überprüfen und den Händler sofort über eventuelle Schäden in Kenntnis zu setzen, indem auf dem Warenbegleitschein und auf der Kopie, die beim Transportunternehmen verbleibt, ein entsprechender Vermerk angeführt wird.

Wenden Sie sich an Ihren Händler und/oder an den Importeur Ihres Gebiets, wenn Fehlfunktionen des Produktes auftreten sollten.

RED übernimmt keine Verantwortung für Schäden, die, direkt oder indirekt, Personen, Gegenständen oder Haustieren infolge der Nichtbeachtung der in diesem Handbuch aufgeführten Vorgaben und der geltenden Vorschriften in Sachen Installation und Wartung des Geräts widerfahren könnten.

Die ausgetauschten Bauteile werden für die Restlaufzeit der Garantie, ab dem Kaufdatum derselben, garantiert.

2.3. Weitere Klauseln:

Sollten während des normalen Gebrauchs des Produkts mangelhafte oder schlecht funktionierende Bauteile festgestellt werden, werden diese Bauteile kostenlos frei Händler ersetzt, der dieselben verkauft hat oder frei unserer gebietsbezogenen, technischen Kundendienststelle.

Für die ins Ausland verkauften Produkte gelten dieselben Bedingungen für den kostenlosen Ersatz ab unserem Händler, es sei denn, wir haben mit unserem ausländischen Vertreter bei Vertragsabschluss spezielle Bedingungen vereinbart.

Für ausgetauschte Bauteile wird die Garantie nicht verlängert.

Für die Zeitspanne des Betriebsausfalls des Produkts wird kein Schadenersatz anerkannt.

Dies ist die einzig gültige Garantie. Niemand ist ermächtigt im Namen oder im Auftrag von RED eine andere Garantie zu bieten.

2.4. Haftung

RED erkennt für direkte oder indirekte Schäden, die aufgrund oder in Abhängigkeit vom Produkt verursacht worden sind, keinen Schadensersatz an.

2.5. Zuständiges Gericht

Für etwaige Streitverfahren ist ausschließlich das Gericht in Pordenone (Italien) zuständig.

2.6. Haftungsausschluss

Der Hersteller kann weder die Beachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen, noch der Installations-, Betriebs-, Gebrauchs- und Wartungsbedingungen und Methoden des Produkts überprüfen. Eine falsch durchgeführte Installation kann Schäden verursachen und daher eine Gefahr für Personen darstellen. Aus diesem Grund übernimmt der Hersteller keine Verantwortung für Verluste, Schäden oder Kosten, die auf eine fehlerhafte Installation, auf den nicht bestimmungsgemäßen Betrieb sowie auf den unsachgemäßen Gebrauch und falsche Wartungsarbeiten zurückzuführen sind oder damit in Verbindung gebracht werden können. Gleichermaßen übernimmt der Hersteller keine Verantwortung hinsichtlich der Verletzung von Patenten oder Rechten Dritter, die mit dem Gebrauch des vorliegenden Produkts im Zusammenhang stehen.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, ohne Vorankündigung eventuelle Änderungen am Produkt, an den technischen Daten oder am Handbuch selbst vorzunehmen.

Sollte ein gefahrenloser Betrieb nicht mehr möglich sein (z.B. bei sichtbaren Schäden), muss das Gerät sofort deaktiviert werden.

2.7. Eingriffsanforderung

Die Anfrage nach dem Kundendient muss an den Händler oder an das Kundendienstzentrum geschickt werden.

Der Hersteller lehnt jede Verantwortung ab, sollten das Produkt oder andere Zubehörteile unsachgemäß verwendet oder ohne vorhergehende Einwilligung geändert worden sein.

Für jeden Austausch dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden.

2.8. Installationsvorschriften

Compact ist ein Heizkessel, der mit Holzpellets befeuert wird.
Der Heizkessel muss unter Berücksichtigung der nachstehend angeführten Vorschriften installiert werden:

Ital. Gesetzesverordnung Nr. 93 vom 25. Februar 2000
Umsetzung der Druckgeräte-Richtlinie 97/23/EG (P.E.D.).
ANWENDUNGSBEREICH - mit flüssigen (Erdöl, Treiböl, Brennöl) und festen Brennstoffen gespeiste Geräte.

GESETZ Nr. 46 vom 5. März 1990 und entsprechendes Anwendungsreglement D.P.R. Nr. 447 vom 6. Dezember 1991 (u. folgende Abänderungen) sowie **Ministerialerlass Nr. 37 vom 22. Januar 2008**
Normen für die Sicherheit der Anlagen
ANWENDUNGSBEREICH: ohne Einschränkung der Heizleistung.

Norm UNI 10847 vom 03/2000
Einzelne Rauchanlagen für Generatoren, die mit festen und flüssigen Brennstoffen betrieben werden. Wartung und Prüfung. Richtlinien und Verfahrensweise.
ANWENDUNGSBEREICH: Anlagen, die mit festen und flüssigen Brennstoffen betrieben werden.

Ital. GESETZ Nr. 10 vom 9. Januar 1991 und entsprechende Anwendungsverordnung D.P.R. (Dekret des Präsidenten der ital. Republik) Nr. 412 vom 26. August 1993 (u. folgende Abänderungen) sowie D.P.R. Nr. 551 vom 21. Dezember 1999.
Reglement mit Abänderungen am D.P.R. Nr. 412 in Sachen Projektentwurf, Installation, Betrieb und Wartung der Heizungsanlagen der Gebäude zum Zweck der Energiekonsumeinsparung.
ANWENDUNGSBEREICH: ohne Einschränkung der Heizleistung.

Ital. GESETZ Nr. 186 vom 01.03.1968
Installationsnorm CEI 64-8 / 2. Ausg.
Stromanlagen mit einer Nennspannung unter 1000 V Wechselstrom und 1500 V Gleichstrom.

Installationsnorm CEI 64-8 / 1. Ausg.
Stromanlagen für Benutzer in Wohnhäusern oder ähnlichen Gebäuden.

Norm UNI 10683 vom 09/2005
Mit Holz oder anderen, festen Biobrennstoffen befeuerte Anlagen.
Installationsbedingungen
ANWENDUNGSBEREICH: Mit Holz oder anderen, festen Biobrennstoffen befeuerte Anlagen mit einer thermochemischen Leistung des Feuerraums unter 35 kW.

Für das Installationsverfahren ist das Schema für Heizanlagen notwendig, das entsprechend der örtlich geltenden Normen und Empfehlungen, die nachstehend aufgeführt sind, vorbereitet wurde:

- Für die Heizanlage - **EN 303-5/2000** – *„Heizkessel. Teil 5: Heizkessel für festen Brennstoffe mit manueller oder automatischer Speisung und einer Wärmeleistung bis zu 300 kW. Terminologie, Bedingungen, Prüfungen und Kennzeichnung*".
- Örtliche Voraussetzungen für den Anschluss an den Kamin.
- Örtliche Voraussetzungen für die Normen zum Brandschutz.
- Für den Leistungskreislauf - **EN 60335-1/1997**- *„Sicherheit der elektrischen Haushaltsgeräte und Ähnliches, Teil 1 – Allgemeine Bedingungen*".

Dieses Gerät muss entsprechend der im Bestimmungsland des Heizkessels geltenden Normen installiert werden.

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

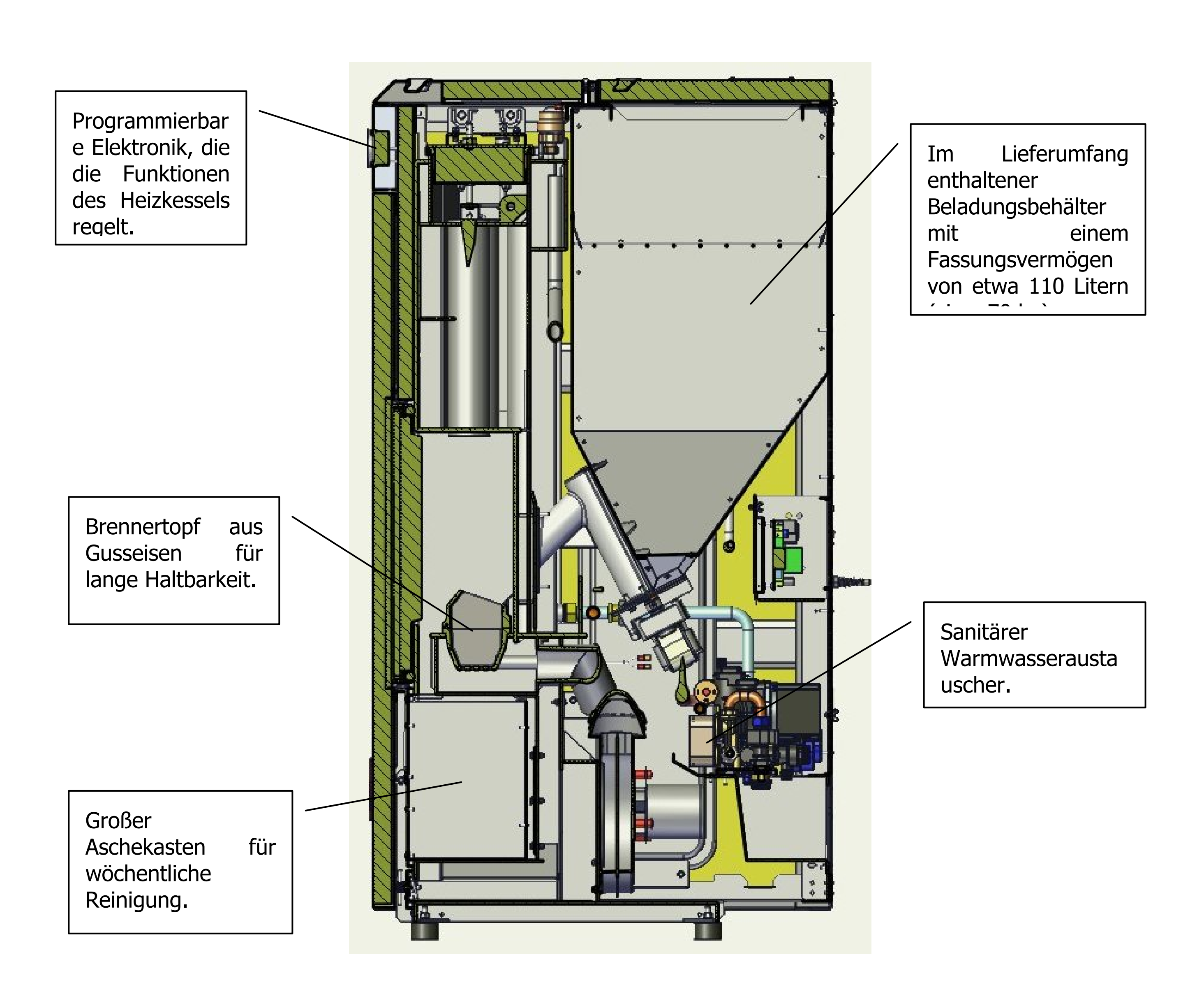
3. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN UND MASSE

3.1. Technische Eigenschaften

Die Pellet-Heizkessel für das Warmwasser der Serie „COMPACT 24“ sind Pellet-Heizkessel mit Stahlstruktur für die Warmwasserbereitung, die feste Biomassen in Form von Pellets als Brennstoff verwenden. Der Heizkessel kann an Heizungsanlagen und am Warmwasser angeschlossen werden.

3.2. Beschreibung des Heizkessels Compact 24 für Warmwasser

Der Wärmeaustauscher des Pellet-Heizkessels für die Warmwasserbereitung der Serie „COMPACT 24“ entspricht den Betriebsbedingungen dieser Geräteart, die von der Norm ***EN 303-5/2000 –***



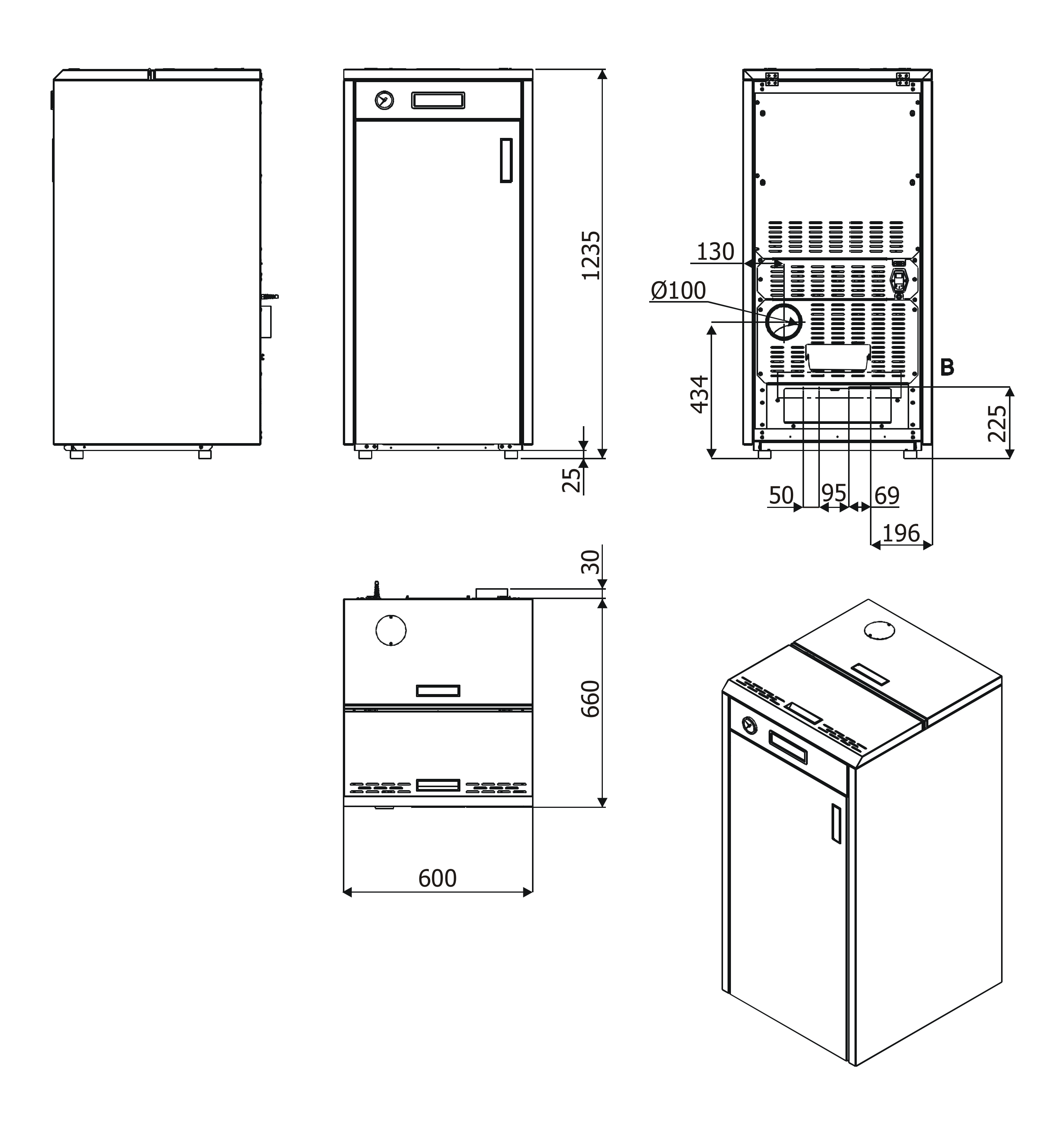
3.3. Technische Daten der Anlage

Die thermischen und technischen Daten der Anlage des Pellet-Heizkessels, der Holzpellets benutzt:

Parameter	**Maßeinheit**	**Compact 24**
Nennnutzleistung	kW	22,7
Nennwärmeleistung im Feuerraum	kW	25,4
Betriebsbereich (min - max)	kW	6,3 – 22,7
Wirkungsgrad (min - max)	%	85,4 – 89,2
Prozentsatz des durchschnittlichen Verbrauchs (min - max)	Kg/h	1,5 – 5,2
Klasse nach EN 303-5		3
Rauchentwicklung (min - max)	g/s	8,4 - 17,1
Zug (min - max)	Pa	8,5 – 13,3
Abgastemperatur	°C	112
Wassergehalt Heizkessel	ö	25
Sanitärwasser Förderleistung	l/min	10.5
Max. Betriebsdruck	bar	3
Maximal einstellbare Wassertemperatur	°C	85
Fassungsvermögen Pellet-Behälter	kg	70
Autonomie mit einer durchschnittlichen Ladung	h	25
Abgasrohrdurchmesser	mm	100
Heizanschlüsse	G	¾" Steckverbindung
Anschlüsse Warmwasser	G	½" Steckverbindung
Elektrische Versorgung		50 Hz, 230 V a.c.
Stromaufnahme (max - durchschn.)	kW	420 - 100
Maße (LxTxH)	mm	600x660x1235
Gewicht Heizkessel	kg	190

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

Die folgenden Abbildungen zeigen die Maße und die Struktur der Anlagenbaugruppen:



Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

3.4. Allgemein

Das Hauptmerkmal des Heizkessels ist jene einen natürlichen Brennstoff (Pellets) zu verbrennen, welche umweltschonend aus den Abfallprodukten der Holz verarbeitenden Industrie gewonnen werden (Hobelspäne, Sägemehl). Die von der Holzverarbeitung zurückgebliebene Hobelspäne und das Sägemehl werden zunächst sachgemäß gereinigt und getrocknet, dann unter hohem Druck gepresst, sodass kleine Stifte aus reinem Holz erzeugt werden: Die Pellets.

Es handelt sich um einen absolut umweltfreundlichen und Klebstoff freien Brennstoff. Für den Zusammenhalt der Pellets sorgt nämlich vorrangig das Lignin des Holzes, eine natürliche, im Holz enthaltene Substanz.

Jeder Stift kann eine unterschiedliche Länge und Stärke haben, die zwischen 1÷3 cm in der Länge und 6÷8 mm im Durchmesser schwanken. Wesentliche Eigenschaft des Pellets ist sein geringer Feuchtigkeitsanteil (weniger als 12 %). Seine hohe Dichte (etwa 600 kg/m^3), Gleichmäßigkeit und Kompaktheit verleihen dieser Brennstoffart einen sehr hohen Heizwert (unterer Heizwert 4100÷5000 kcal/kg).

Um Ihrem Heizkessel eine lange Lebensdauer zuzusichern, empfiehlt RED den Gebrauch von qualitativ hochwertigen Pellets.

Es ist erforderlich, dass die für die Befeuerung des Heizkessels zu verwendenden Pellets erstklassige qualitative Eigenschaften besitzen, die zum Beispiel in der DIN-Norm 51731 und in der Ö-NORM M7135 vorgesehen sind.



Es ist wichtig in regelmäßigen Abständen den Füllstand im Pellet-Behälter zu überprüfen, um zu vermeiden, dass dieser komplett leer ist und zur Abschaltung des Heizkessels führt.



HINWEISE

Der Gebrauch minderwertiger Pellets oder eines anderen, nicht angemessenen Materials kann einige Bauteile des Heizkessels beschädigen und dessen korrekten Betrieb beeinträchtigen, was den Verfall der Garantie und den Ausschluss der Haftung durch den Hersteller nach sich ziehen kann. RED fordert den Benutzer auf Pellets zu verwenden, die den oben beschriebenen Eigenschaften entsprechen.

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

4. INSTALLATION DES HEIZKESSELS FÜR WARMWASSER DER SERIE „COMPACT"

4.1. Allgemeine Hinweise

- Dieser Heizkessel darf nur für den vorgesehenen Bestimmungszweck eingesetzt werden. Jeder anderweitige Gebrauch versteht sich als unsachgemäß und daher gefährlich.
- Dieser Heizkessel dient der Erwärmung von Wasser
- Die Geräte sind ausschließlich für die Installation in geeigneten Räumen oder in Technikräumen gedacht. Aus diesem Grund können diese Geräte nicht im Freien installiert oder in Betrieb gesetzt werden. Die Installation im Freien kann zu Unregelmäßigkeiten im Betrieb und Gefahren führen. Wünscht man das Gerät im Freien zu installieren, empfiehlt es sich Produkte zu wählen, die die entsprechenden Eigenschaften dafür haben.
- Der Heizkessel DARF NICHT nicht unbeaufsichtigt von Kindern oder Personen mit körperlicher oder geistiger Behinderung benutzt werden.
- Das Verpackungszubehör darf Kindern oder Personen mit körperlicher oder geistiger Behinderung oder mit unzureichender Kenntnis und Erfahrung NICHT zugänglich sein.
- Den Heizkessel NICHT berühren, wenn man mit nackten Füßen herum läuft oder Körperteile feucht oder nass sind.
- Die Luftöffnungen sind für die korrekte Verbrennung unentbehrlich.
- Nachdem der Heizkessel für längere Zeit stillgestanden ist, empfiehlt es sich diesen vor Inbetriebnahme auf eventuelle Verstopfungen zu prüfen.
- Die Belüftungsöffnungen des Raumes, in dem der Heizkessel installiert wird, NICHT verschließen oder dimensional verringern.
- Die aus dem Heizkessel hervortretenden elektrischen Kabel NICHT durchtrennen, beschädigen oder daran ziehen, auch wenn der Heizkessel nicht an das Stromnetz angeschlossen ist.
- Achtung: Einige Teile des Heizkessels können sehr heiß werden; es wird daher empfohlen, geeignete Wärmeschutzvorrichtungen zu benutzen.
- ES IST VERBOTEN, ohne Einwilligung des Herstellers Änderungen an den Sicherheits- oder Einstellungsvorrichtungen vorzunehmen.
- Während des normalen Betriebs des Produkts MUSS die Tür des Feuerraums geschlossen bleiben.
- Der Heizkessel kann unter allen klimatischen Bedingungen funktionieren. Bei besonders strengen Witterungsverhältnissen (starker Wind, Frost) könnten sich Sicherheitssysteme aktivieren, die den Heizkessel abschalten. Sollte dies der Fall sein, setzen Sie sich mit dem Kundendienst in Verbindung und lassen Sie die Sicherheitsvorrichtungen aktiviert.
- Bei Kaminbrand den unverzüglichen Eingriff der Feuerwehr anfordern.
- Bei Blockierung des Heizkessels, die nicht durch die normale Wartung verursacht worden ist, den Kundendienst verständigen.
- Bevor der Heizkessel angeschlossen wird, sollte qualifiziertes Personal folgende Aufgaben durchführen:
  a) Alle Rohre der Anlage sorgfältig reinigen, damit eventuelle Rückstände oder Verunreinigungen, die den korrekten Betrieb des Heizkessels beeinträchtigen könnten, beseitigt werden.
  b) Den Schornstein/Rauchabzug prüfen und dabei sicherstellen, dass ausreichend Zug, keine Drosselstelle und keine Abrohre anderer Geräte darin vorhanden sind.
- Das Gerät muss von einem qualifizierten Techniker installiert werden, der gemäß Gesetz Nr. 46/90 und Ministerialdekret Nr. 37 vom 22. Januar 2008 im Besitz der technisch-professionellen Voraussetzung ist und auf eigene Verantwortung die Konformität mit den anerkannten Regeln der Technik bestätigt.
- Der Heizkessel muss an eine Heizanlage und/oder an ein Netz für die Warmwasserbereitung angeschlossen werden, die auf seine Betriebsleistung und seine Stärke abgestimmt sind.

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

4.2. Verpackung

Der Heizkessel wird mit all seinen elektrischen und mechanischen Bauteilen sowie mit werkseitiger Prüfung geliefert.

Die Verpackung öffnen, die drei Schrauben des vorderen und die drei Schrauben des hinteren Bügels entfernen; diese Bügel blockieren den Heizkessel an der Palette (Abb. 1).

Das Verpackungsmaterial ist weder giftig noch schädlich und bedarf daher keiner speziellen Entsorgungsmaßnahmen.

Für die Lagerung, die Entsorgung oder das eventuelle Recycling im Einklang mit den geltenden Vorschriften ist der Endbenutzer zuständig.

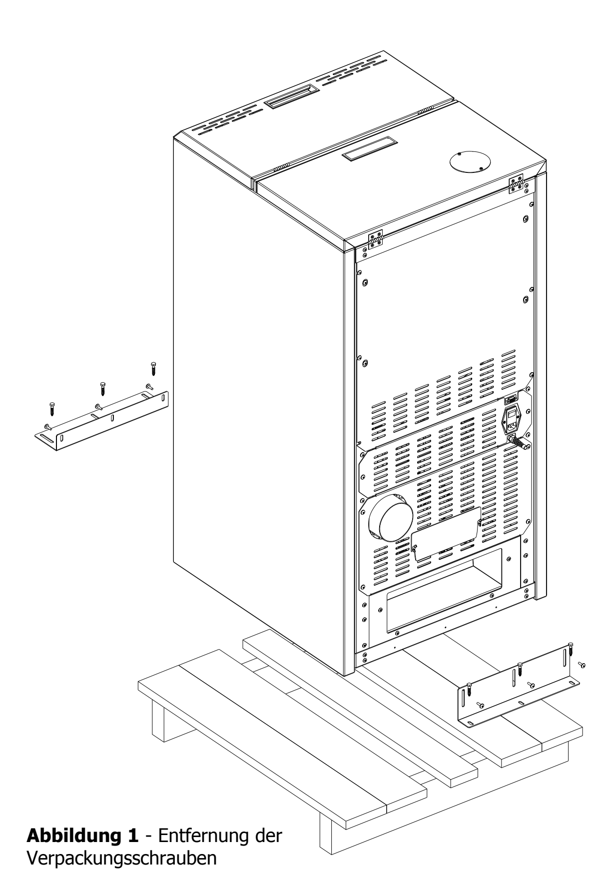


Abbildung 1 - Entfernung der Verpackungsschrauben

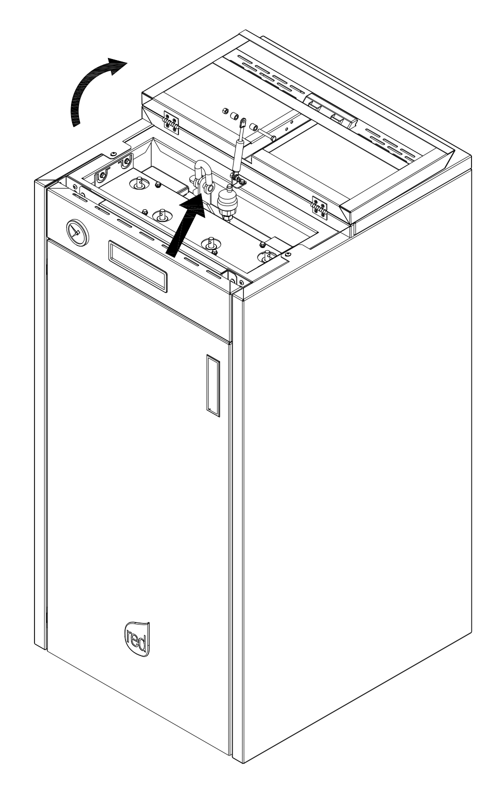


Abbildung 2 – Haken für den Transport

Der Heizkessel muss immer aufrecht, mit manuell oder mechanisch betätigten Hubwagen transportiert werden, die die Palette, auf der er verpackt ist, oder den Heizkessel direkt anheben können. Wie in Abbildung 2 gezeigt, ist der Heizkessel mit einem Haken versehen, um den Transport zu erleichtern.

Nach Entfernen der Verpackung ist darauf zu achten, dass keine elektrischen oder mechanischen Bauteile durch Stöße oder Wasserspritzer beschädigt werden.

- Nachdem die Verpackung abgenommen worden ist, sicherstellen, dass der Heizkessel vollständig und unversehrt ist.
- Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Händler.
- Im Umschlag sind folgende Unterlagen enthalten:
  - Handbuch zur Anlage
  - Die Installations-, Gebrauchs- und Wartungsanleitung
  - Anlage G - Kontrollbericht des Technikers für Heizanlagen mit einer Leistung unter 35 kW
  - Garantie

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

4.3. Heizungsraum

Sicherstellen, dass die Eigenschaften und Voraussetzungen des Heizungsraums den geltenden Vorschriften entspricht. Außerdem ist es notwendig, dass dem Raum so viel Luft zuströmt, wie es für eine gute Verbrennung bedarf. Aus diesem Grund ist es erforderlich, in den Wänden des Heizungsraums Öffnungen mit folgenden Eigenschaften zu schaffen:

- Eine lichte Weite von mindestens 6 cm^2 pro 1 kW (859,64 kcal/h). Der Mindestquerschnitt der Öffnung muss jedoch unter 100 cm^2 liegen. Der Querschnitt kann anhand folgender Gleichung berechnet werden:

  $S = K * Q \geq 100\ cm^2$

  Wobei „S" in cm^2, „Q" in kW, „K"= 6 cm^2/kW ausgedrückt sind
- Die Öffnung muss sich an der Unterseite einer Außenwand befinden, vorzugsweise auf der gegenüberliegenden Seite des Verbrennungsgasabzugs.

4.4. Anschluss an den Rauchfang

Bei Anschluss an den Rauchabzug müssen die lokalen und nationalen Vorschriften beachtet werden (siehe Normen UNI 7129 und UNI 10683).

Ein Rauchfang muss folgende Eigenschaften haben:

- Er muss aus undurchlässigem Material bestehen und der Rauch- und Kondensationstemperatur standhalten.
- Er muss einen ausreichenden mechanischen Widerstand und eine schwache Wärmeleitfähigkeit haben.
- Er muss perfekt abgedichtet sein, damit der Rauchfang selbst nicht auskühlt.
- Er muss nach Möglichkeit senkrecht verlaufen.
- Alte oder neue Schornsteine, die nicht im Einklang mit diesen Spezifikationen gebaut worden sind, können durch „Verrohrung" des Schornsteins angepasst werden. Dabei muss ein Metallrohr in den bestehenden Schornstein eingelegt werden und der Freiraum zwischen Metallrohr und Schornstein entsprechend gedämmt werden.
- Um zu vermeiden, dass der Wind rund um den Schornstein Druckzonen erzeugen kann, die auf die aufsteigenden Verbrennungsgase überwiegen könnten, muss die Öffnung des Rauchabzuges mindestens 0,5 Meter jegliche, in einem Umkreis von 8 Metern um den Schornstein befindliche Struktur (einschließlich Dachfirst) überragen.
- Der Durchmesser des Rauchfangs muss mindestens so groß sein wie jener des Heizkesselanschlusses. Für Rauchabzüge mit quadratischem oder rechteckigem Querschnitt muss der Innendurchmesser um 10 % größer als der des Heizkesselanschlusses ausgelegt sein.
- Die lichte Weite des Rauchgangs kann anhand folgender Gleichung berechnet werden:

  $S = K \times P/\sqrt{H}$

  S sich ergebender Querschnitt in cm^2

  K Reduktions-Koeffizient: 0,045 für Holz

  P Leistung des Heizkessels in kcal/h

  H Höhe des Schornsteins in Metern, gemessen von der Flammenachse bis zum Austritt des Schornsteins in die Atmosphäre. Bei Dimensionierung des Rauchfangs muss die effektive Höhe des Schornsteins in Metern berücksichtigt werden. Sie wird von der Flammenachse bis zum höchstgelegenen Punkt gemessen. In der Folge werden nachstehende Werte abgezogen:
- 0,50 m für jeden Richtungswechsel des Verbindungsstücks zwischen dem Heizkessel und dem Rauchfang
- 1,00 m für jeden waagrecht verlaufenden Meter der Verbindung selbst.

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten



- **Es wird empfohlen, ausschließlich Abrohre zu benutzen, die auf die verwendete Brennstoffart abgestimmt sind. Für Schäden, die durch Installations- und Gebrauchsfehler sowie durch die Nichtbeachtung der vom Hersteller vorgeschriebenen Anweisungen verursacht worden sind, kann der Lieferant weder vertraglich noch außervertraglich zur Haftung herangezogen werden.**
- **Die Verbrennungsprodukte des Heizkessels dürfen nicht über kollektive Rauchabzüge freigesetzt werden.**
- **Der richtige Aufbau des Schornsteins sorgt bei einem eventuellen Stromausfall durch die örtliche Stromzentrale, dass der Rauch der Brennkammer normal nach außen abgeführt wird.**
- **Wir erinnern daran, dass ein Abzug von 10 Pa gewährleistet sein muss.**

Nachstehend werden die wichtigsten Merkmale des Rauchabzuges gemäß den Normen UNI 7129 und UNI 10683 angeführt:

- Der Rauchabzug muss mit Kontrollventilen ausgestattet sein;
- Die Mindesthöhe des direkt mit dem Rauchabzug des Heizkessels verbundenen Rohrs muss zwischen 2÷3 m liegen;
- Sollte ein waagrecht verlaufendes Rohrstück erforderlich sein, empfiehlt es sich, eine maximale Länge von 1,5 m und ein Gefälle von 3÷5 % einzuplanen, um den Abzug des Rauchs zu begünstigen;
- **Einsatz eines wind- und regensicheren Endverschlusses,** um zu vermeiden, dass der leichte Überdruck des Rauchabzuges beeinträchtigt wird (es ist ratsam den Rauchabzug mit einem horizontal verlaufenden Rohrstück abzuschließen);
- Die Rauchabzugsrohre müssen aus einem Material gefertigt sein, das den Verbrennungsprodukten und ihren eventuellen Kondensationen standhält (über das Kontrollventil kann eventuell angesammeltes Kondenswasser abgeführt werden);
- Die Rohre müssen so gefertigt sein, dass absolute Dichtigkeit gegen Rauchaustritt gewährleistet werden kann (UNI 10683);
- Es empfiehlt sich vor allem, die den Witterungseinflüssen ausgesetzte Außenseite des Abzuges gut zu dämmen.

Vollkommen waagrecht verlaufende Abschnitte vermeiden.

Im Raum, in dem der Heizkessel installiert werden soll, dürfen sich keine Abzughauben befinden oder installiert werden, damit kein Unterdruck vorherrscht.

Es ist verboten die Luftöffnungen zu verschließen.

Mindestens ein Mal im Jahr den Rauchfang reinigen.



Bei Brandausbruch im Rauchfang oder in der Rohrleitung den Heizkessel sofort ausschalten und vom Stromnetz trennen.

4.4.1. *Dachabzug über externen Kamin aus Stahl*

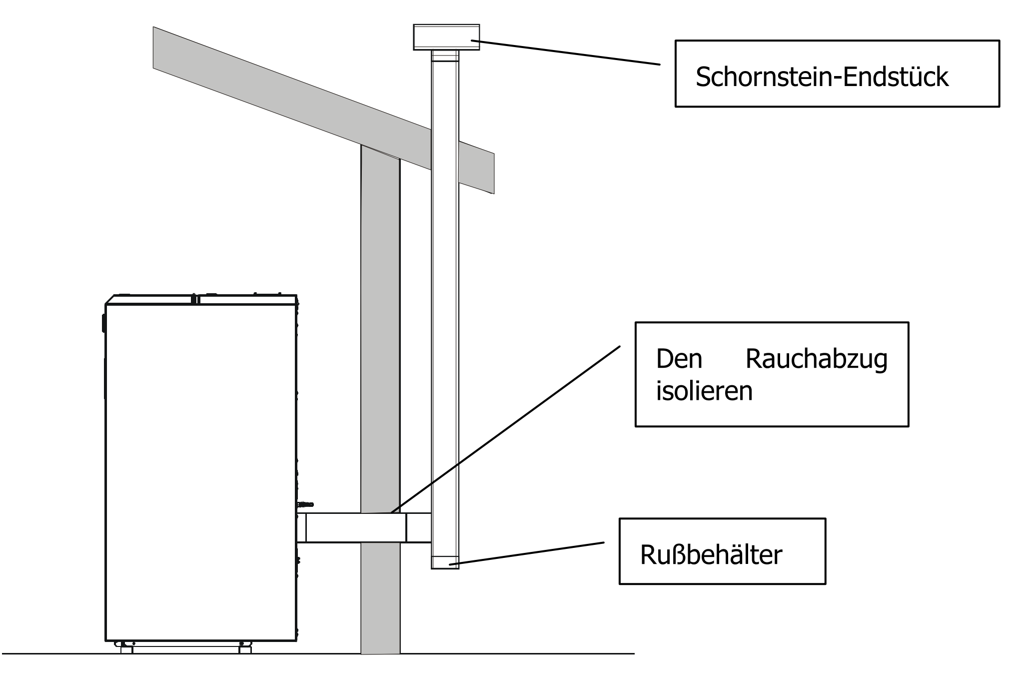
Eine der Installationsmöglichkeiten sieht die Positionierung des Heizkessels in der Nähe einer Außenwand des Hauses vor (siehe Abbildung unten), sodass der Rauchabzug direkt über einen externen Kamin erfolgen kann. Nachstehend werden einige, von der Norm UNI 7129 vorgesehenen Hinweise angeführt, die bei einer derartigen Anlagenkonfiguration zu beachten sind:

- Sicherstellen, dass immer ein Kontrollventil eingebaut ist, über welches man eine sachgemäße und regelmäßige Reinigung sowie die Abführung eventuell angesammelten Kondenswasser durchführen kann;

- Der Schornstein muss sachgemäß gegen Wind und Regen geschützt sein;

- Den Abschnitt des Rauchabzugsrohr, der die Wand durchdringt gut dämmen.

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten



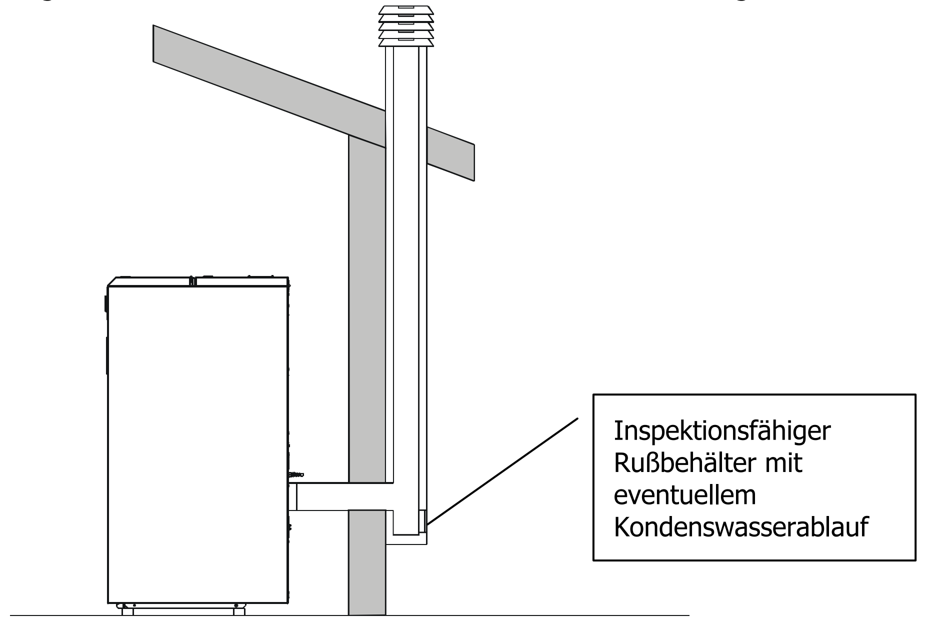
Wenn das Rauchabzugsrohr sich gänzlich im Freien befindet, sollte dieser aus doppelwandigem Edelstahl gefertigt sein, damit eine höhere Widerstandsfähigkeit gegen Witterungseinflüsse und eine angemessene Temperatur des abzuführenden Rauchs gewährleistet werden kann.

4.4.2. *Abführung über das Dach durch traditionellen Rauchfang*

Die Verbrennungsgase können auch über einen traditionellen, bereits bestehenden Rauchfang abgeführt werden, falls er normgerecht ist (siehe UNI 10683).

Es werden kurz einige der wichtigsten Eigenschaften aufgezählt, die von der Norm vorgesehen sind und einen gut ausgeführten Schornstein kennzeichnen:

- angemessene Dämmung und Isolierung vor allem des Außenabschnitts, welcher der Atmosphäre ausgesetzt ist;
- konstanter Innenquerschnitt (es dürfen keine Verengungen des Querschnitts vorhanden sein);
- Das Material muss hohen Temperaturen, der Auswirkung der Verbrennungsprodukte und der Korrosion durch eventuell angesammeltes Kondenswasser standhalten;
- Vorliegend senkrecht verlaufende Abschnitte mit Achsabweichungen von höchstens 45°;



Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

Man muss eine Sammelstelle für festes Material und/oder für Kondensate vorsehen, die über eine luftdichte Tür kontrolliert werden kann.
Bei der Dimensionierung des Schornsteins müssen die in den Normen UNI 9615 und 9731 enthaltenen Anweisungen berücksichtigt werden und man darf auf keinen Fall Rohrleitungen mit einem Querschnitt unter 150 mm verwenden.
Bei größeren Querschnitten, ist es notwendig ein Stahlrohr in das gemauerte Rohr einzufügen.
Der direkte Wandabzug ist nicht erlaubt.



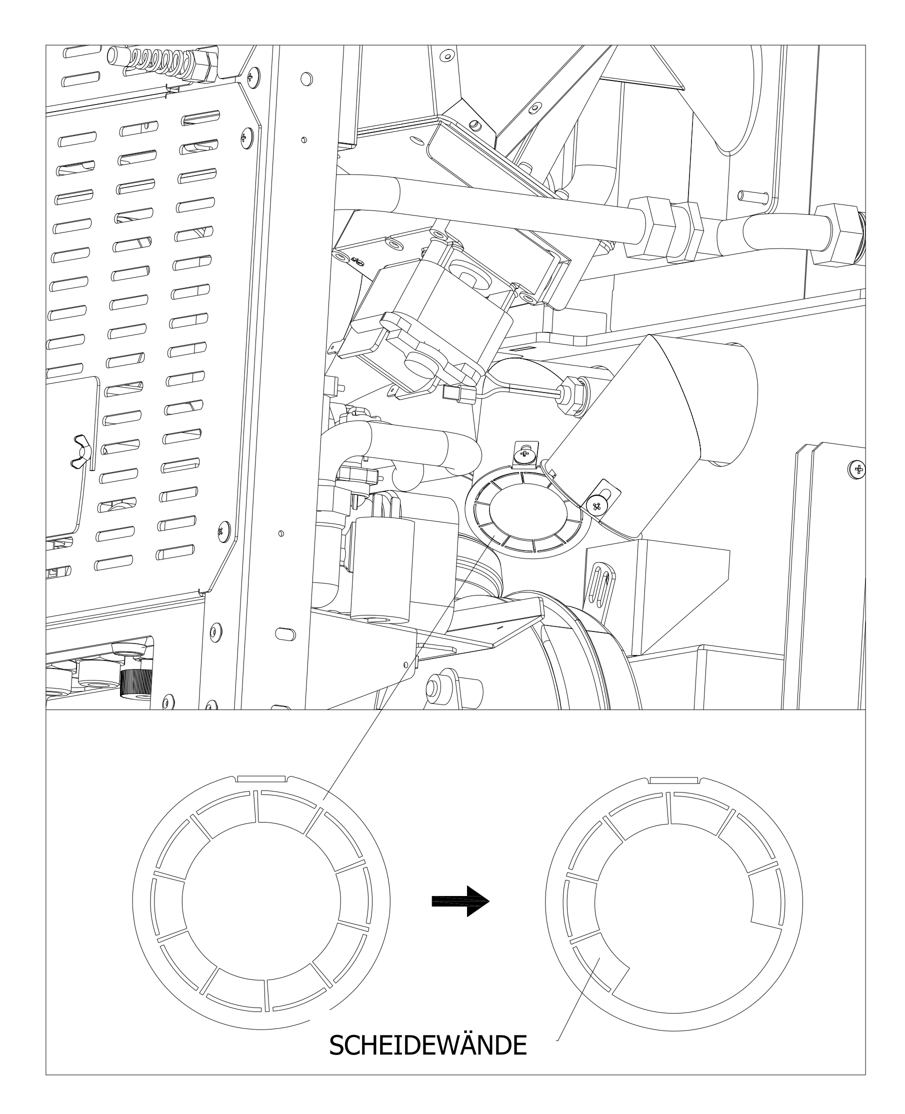
Der Stahlabzug muss mit einem hitzebeständigem Material ordnungsgemäß gedämmt und zum Außenschornstein abgedichtet werden.

4.5. Scheidewand

Unter bestimmten Installationsbedingungen könnten Resonanzen auftreten, die auf Lastverlusten zwischen Verbrennungsluftleitung und Rauchabzug beruhen.

Um dieses Problem zu beheben, sind in jeder Verbrennungsluftleitungen des Compact Scheidewände mit entfernbaren Abschnitten eingebaut.

Hört man nach dem ersten Einschalten ein modulierendes Hintergrundgeräusch, 1 oder 2 Abschnitte für jede Scheidewand entfernen und den Vorgang wiederholen, bis das Problem behoben ist.

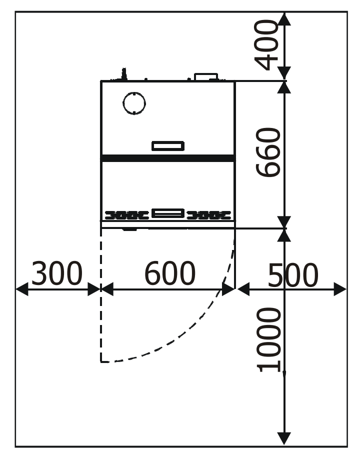


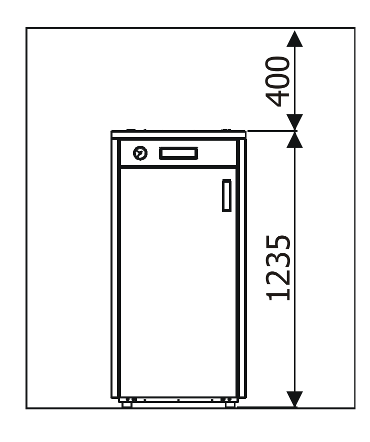
Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

5. INSTALLATIONSVORGANG DER ANLAGE

5.1. Bedingungen für die Installation der Anlage

- **damit die Reinigungs-, Wartungsarbeiten, usw. sachgemäß durchgeführt werden können,**muss der Mindestabstand vor dem Heizkessel **1000 mm** betragen;
- der zugelassene Mindestabstand zwischen der Rückseite des Heizkessels und der Wand muss **400 mm** betragen;
- der Mindestabstand zwischen der Oberseite des Heizkessels und der Wand (Decke) muss **400 mm** betragen, damit der Wärmeaustauscher für die Reinigungs- und Wartungsarbeiten leicht zugänglich ist (zum Beispiel für die Beseitigung der Asche);
- der Mindestabstand zwischen Heizkessel und Wand muss **300 mm betragen.**





Es ist notwendig mit dem Außenbereich verbundene Luftöffnungen zu erzeugen, die entsprechend der Norm UNI 10683 folgende Eigenschaften aufweisen müssen:

1. Einen freien Querschnitt von mindestens **100 cm^2**;
2. Sie müssen sich knapp oberhalb des Bodens befinden;
3. Sie müssen mit einem Metallnetz oder einem Gitter angemessen geschützt werden, ohne dabei die lichte Mindestweite zu verringern;
4. Sie müssen so angeordnet sein, dass sie in keiner Weise abgedeckt werden können.



Eine ausreichende Luftzufuhr kann auch durch den Gebrauch von Öffnungen in einen angrenzenden Raum garantiert werden, vorausgesetzt, dieser Raum verfügt - entsprechend der Norm UNI 10683 - über eine direkte Belüftung und birgt keine Brandgefahr in sich, wie zum Beispiel Abstellräume, Garagen oder Lagerräume.

Die Inbetriebsetzung des Heizkessels soll in Räumen erfolgen, in denen sich keine Geräte befinden, die im Vergleich zum Lokal nicht druckfest funktionieren oder Geräte, die das Lokal im Vergleich zum Außenbereich in Unterdruck versetzen könnten und somit einen schlechten Zug des Rauchabzugssystems (UNI 10683) nach sich ziehen könnten.

6. HYDRAULISCHER UND ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

6.1. Hydraulischer Anschluss



WICHTIG!

Wenn die Installation des Heizkessels die Interaktion mit einer anderen Anlage mit einer anderen Heizanlage vorsieht, die vorher schon vorhanden war (Gaskessel, Erdgaskessel, Ölkessel, usw.), muss man Fachleute hinzuziehen, die die Konformität der Anlage nach den Vorgaben der entsprechenden geltenden Gesetze bestätigen können.

Das Unterlehmen lehnt jede Verantwortung für Schäden an Gegenständen oder Personen oder für die fehlende oder unkorrekte Funktion der Anlage ab, wenn oben angegebene Hinweise nicht eingehalten werden.

1	ABLAUF	5	EINGANG WASSER FÜR SANITÄRANLAGEN 1/2″G AUSSENGEWINDE
2	SICHERHEITSVENTIL	6	RÜCKLAUF HEIZUNG 3/4″G AUSSENGEWINDE
3	FÜLLUNG	7	VORLAUF HEIZUNG 3/4″G AUSSENGEWINDE
4	AUSGANG WASSER FÜR SANITÄRANLAGEN 1/2″G AUSSENGEWINDE		

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

Die Verbindungen an den Anschlüssen in obigem Schema ausführen und darauf achten, dass die Leitungen nicht gespannt werden oder zu kurz sind.



WICHTIG!!!

DIE KOMPLETTE ANLAGE WASCHEN, BEVOR MAN DEN HEIZKESSEL ANSCHLIESST, UM RÜCKSTÄNDE UND ABLAGERUNGEN ZU ELIMINIEREN.

Vor dem Heizkessel immer Absperrschieber einbauen, um den Heizkessel von der Hydraulikanlage trennen zu können, wenn man ihn bewegen oder verstellen muss und um normale und/oder außerplanmäßige Wartungsarbeiten auszuführen.

Den Heizkessel mit Schlauchleitungen anschließen, um ihn nicht zu sehr an die Anlage zu binden und leichte Verschiebungen zu erlauben.

6.1.1. Hydraulikset

Der Heizkessel ist mit einem kompletten Set für die Herstellung von Warmwasser für Sanitäranlagen ausgestattet:

- Plattentauscher
- 3-Wege-Abzweigventil
- Flusswächter
- Verbindungsleitungen und -anschlüsse

Der bereits im Herstellerwerk RED vormontierte Bausatz hat den Zweck, das von der Wasserleitung kommende Haushaltswasser aufzuheizen.
Sobald warmes Wasser gebraucht wird, kann einfach ein Hahn geöffnet werden, damit der Flusswächter im Abzweigventil das heiße Wasser aus dem Kessel zum Plattentauscher leitet. Die Haushaltswassertemperatur ist von der Temperatur des Wassers in der Heizanlage abhängig. Sie kann ziemlich genau berechnet werden, wenn man von der auf der Schalttafel des Kaminofens angezeigten Temperatur 10°-15 °C abzieht (Wassertemperatur im Kessel).

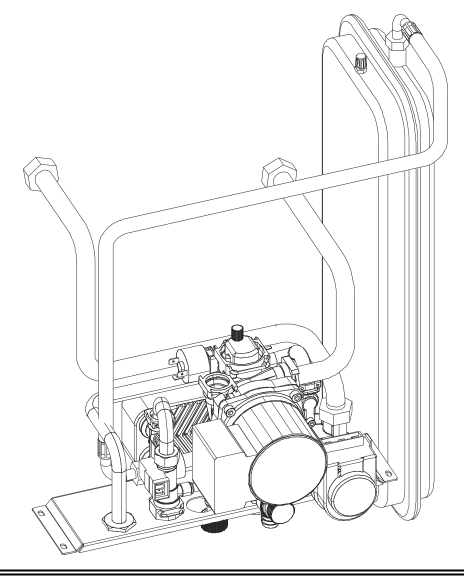
Befindet sich der Heizkessel auf ECO-STOP und es wird Warmwasser für Sanitäranlagen verlangt, dann beginnt der Heizkessel 30 Sekunden nach Anforderung automatisch den Einschaltprozess für das Aufheizen des Wassers im Kessel und danach des Haushaltswassers.



Für den korrekten Betrieb des Wärmetauschers auf Dauer, muss die Härte des Wassers der Anlage bekannt sein, um Verkrustungen zu vermeiden.

Ist die Härte des Wassers sehr hoch, ist es empfehlenswert, vor dem Heizkessel ein Wasserenthärter zu installieren.

Der Plattentauscher sollte vorzugsweise jährlich gewartet werden, um Kalkablagerungen und Mineralsalze zu entfernen. Bei Bedarf müssen die Platten durch neue ersetzt werden. Die Ersatzteile sind über RED zu beziehen.



1	PUMPE
2	ANSCHLUSS MANOMETER
3	ANSCHLUSS EXPANSIONSGEFÄSS
4	FÜLLVENTIL
5	DRUCKWÄCHTER
6	SICHERHEITSVENTIL
7	BY-PASS-VENTIL
8	ABLASSVENTIL
9	FLUSSWÄCHTER
10	DREI-WEGE-VENTIL
11	WÄRMETAUSCHER

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

Rücklauf vom Wärmetauscher

Vorlauf zum Wärmetauscher

Sanitär-Wasserausgang

Sanitär-Wassereingang

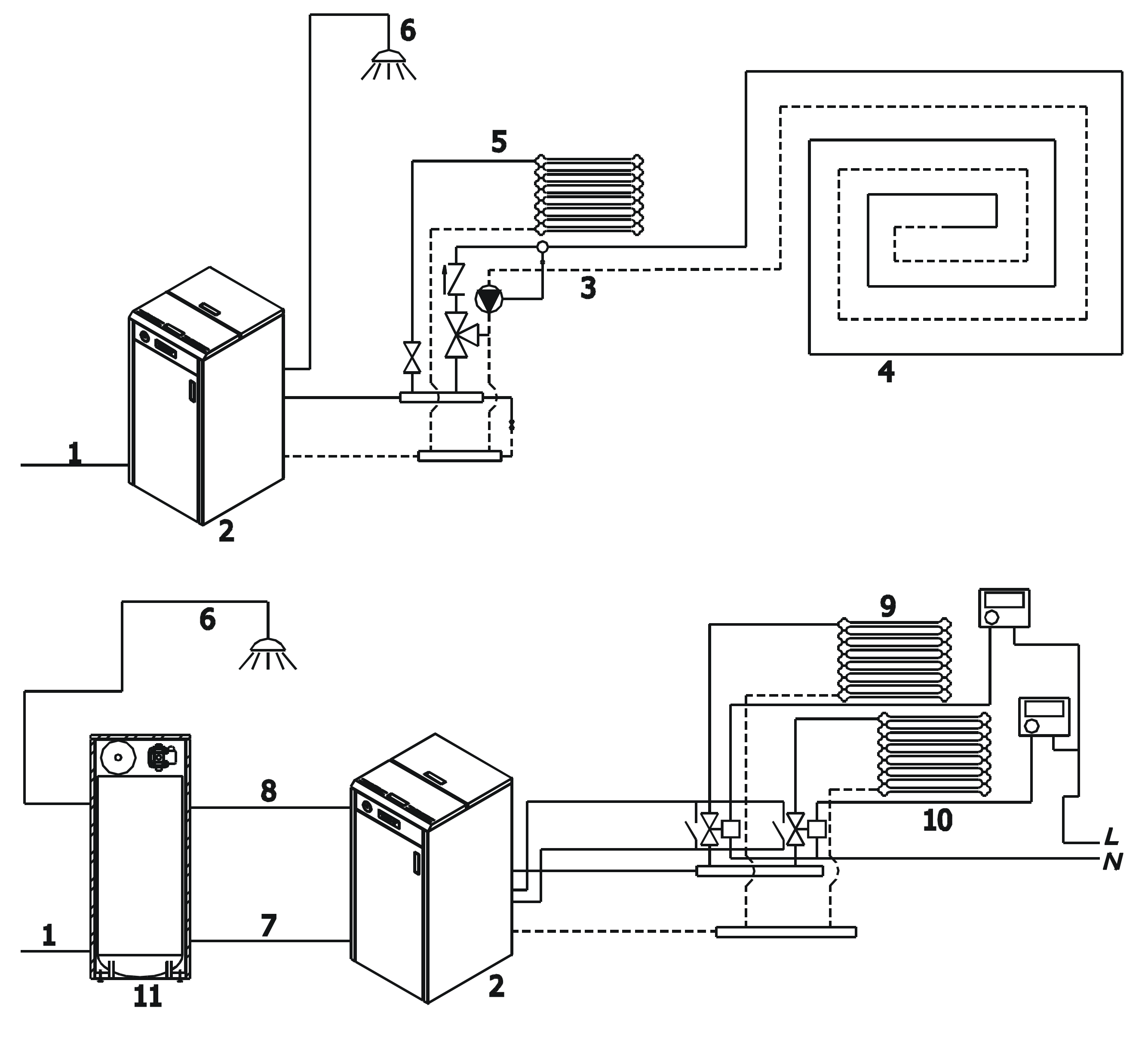
Rücklauf von der Heizung

Vorlauf Heizung



Das Sicherheitsventil (6) <u>muss immer an einer Wasserablaufleitung angeschlossen werden</u>. Die Leitung muss für hohe Temperaturen und hohen Wasserdruck geeignet sein.

6.1.2. Hydraulikschema



1	KALTES SANITÄRWASSER (AFS)
2	COMPACT 24
3	SICHERHEITSTHERMOSTAT
4	MISCHKREIS NIEDRIGE TEMPERATUR
5	DIREKTKREIS HOHE TEMPERATUR
6	SANITÄRES WARMWASSER (ACS)
7	ANSCHLUSS AFS HEIZKESSEL
8	ANSCHLUSS ACS HEIZKESSEL
9	1. STOCK
10	2. STOCK
11	ANSAMMLUNG ACS 110

ACHTUNG: ***Die Installation der Anlage und Durchführung der Abnahmeprüfungen müssen in den Unterlagen des Pellet-Heizkessels vermerkt werden, indem die Felder mit den entsprechenden Daten ausgefüllt werden (obligatorisch).***

6.2. Waschen der Anlage

Die Anschlüsse müssen über einen Anschlussstutzen mit Drehverbindung leicht trennbar sein. Man muss immer geeignete Absperrschieber an den Rohren der Heizungsanlage installieren.

Gemäß der Norm UNI-CTI 8065, ist es außerordentlich wichtig die Anlage, vor Beginn der Installationsarbeiten, mit geeigneten Produkten wie zum Beispiel Sentinel X300 (neue Anlagen), X400 und X800 (alte Anlagen) oder Fernox Cleaner F3 zu reinigen, um die Heizanlage vor schädlicher Korrosion, Verkrustungen und Ablagerungen zu schützen.

Genaue Anweisungen werden mit dem Produkt mitgeliefert. Für nähere Erklärungen kann man sich jederzeit direkt mit dem Hersteller SENTINEL PERFORMANCE SOLUTIONS LTD oder FERNOX COOKSON ELECTRONICS in Verbindung setzen.

Nach Reinigung der Anlage empfiehlt sich der Gebrauch von Inhibitoren wie Sentinel X100 oder Fernox Protector F1, die sie vor Korrosion und Ablagerungen schützen.

Nach jeder, auf der Anlage vorgenommenen Änderung und nach jeder Wartungsarbeit ist es wichtig die Konzentration des Inhibitors zu überprüfen, die den Angaben des Herstellers entsprechen muss (gezielte Tests sind bei den Händlern verfügbar).

Der Abfluss des Sicherheitsventils muss an einen Auffangtrichter angeschlossen sein, damit bei einem eventuell erforderlichen Eingriff der Auswurf abgeführt werden kann.

Achtung: Wird die Heizungsanlage nicht gereinigt und kein zweckmäßiger Inhibitor hinzugefügt, verfällt die Garantie des Geräts und von anderem Zubehör, wie z.B. Pumpe und Ventile.

6.3. Befüllung der Anlage

Der Füllvorgang muss langsam erfolgen, damit die Luftblasen durch die Luftlöcher der Heizungsanlage austreten können. Bei Heizanlagen mit geschlossenem Kreislauf müssen der Kaltfülldruck der Anlage und der Druck für das vorhergehende Anfüllen des Überlaufgefäßes übereinstimmen.

- In Heizungsanlagen mit **offenem** Ausdehnungsgefäß ist der direkte Kontakt zwischen zirkulierender Flüssigkeit und Luft zulässig. Während der Heizperiode muss der Endbenutzer regelmäßig den Füllstand des zirkulierenden Wassers im Ausdehnungsgefäß prüfen. Der Wasserstand im Zirkulationssystem muss konstant beibehalten werden. Die Praxis hat gezeigt, dass es einer 14-tägigen Füllstandskontrolle bedarf, um den Wasserstand konstant beizubehalten. Sollte der Bedarf bestehen Wasser nachzufüllen, muss der Füllvorgang bei einem auf Raumtemperatur abgekühltem Heizkessel durchgeführt werden. Diese Vorsichtsmaßnahmen beugen dem Auftreten einer thermischen Belastung der Stahlstruktur des Heizkessels vor.
- Bei den Anlagen mit offenem Gefäß darf der Wasserdruck im Heizkessel - bei kalter Anlage - nicht unter 0,3 bar liegen;
- Das für das Füllen der Heizungsanlage verwendete Wasser muss entseucht und luftfrei sein.



Achtung!

Das Heizwasser nicht mit Frostschutz- oder Antikorrosionsmitteln in falschen Konzentrationen mischen! Die Mischung kann die Dichtungen beschädigen und das Auftreten von Geräuschen während des Betriebs nach sich ziehen.

RED übernimmt keine Haftung für etwaige Schäden an Personen, Tieren oder Gegenständen, die auf die Nichtbeachtung der oben angeführten Anweisungen zurückzuführen sind.

Nachdem alle hydraulischen Anschlüsse durchgeführt worden sind, durch Befüllen des Heizkessels die Druckdichtigkeit prüfen.

Dieser Vorgang muss mit äußerster Sorgfalt in folgenden Schritten durchgeführt werden:

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

- die Entlüftungsventile der Heizkörper, des Heizkessels und der Anlage öffnen;
- langsam den Füllhahn der Anlage öffnen und dabei sicherstellen, dass eventuelle automatische, auf der Anlage installierte Entlüftungsventile ordnungsgemäß funktionieren;
- sobald Wasser aus den Entlüftungsventilen der Heizkörper quillt, diese schließen;
- über das auf der Anlage installierte Manometer prüfen, dass der Druck etwa 1 bar erreicht (gilt nur für Anlagen mit geschlossenem Überlaufgefäß - eventuelle örtlich geltende Normen oder Vorschriften, die dies zulassen, berücksichtigen); Bei Anlagen mit offenem Überlaufgefäß erfolgt die Wiederherstellung automatisch über das Gefäß selbst;
- den Füllhahn der Anlage schließen und dann erneut die Luft über die Entlüftungsventile an den Heizkörpern abführen;
- alle Anschlüsse auf Dichtigkeit prüfen;
- nach der ersten Inbetriebsetzung des Heizkessels und nachdem die Anlage die richtige Temperatur erreicht hat, den Betrieb der Pumpen einstellen und den Entlüftungsvorgang wiederholen;
- die Anlage abkühlen lassen und, sofern erforderlich, den Wasserdruck auf 1 bar bringen (gilt nur für Anlagen mit geschlossenem Überlaufgefäß - eventuelle örtlich geltende Normen oder Vorschriften, die dies zulassen, berücksichtigen); Bei Anlagen mit offenem Überlaufgefäß erfolgt die Wiederherstellung automatisch über das Gefäß selbst;



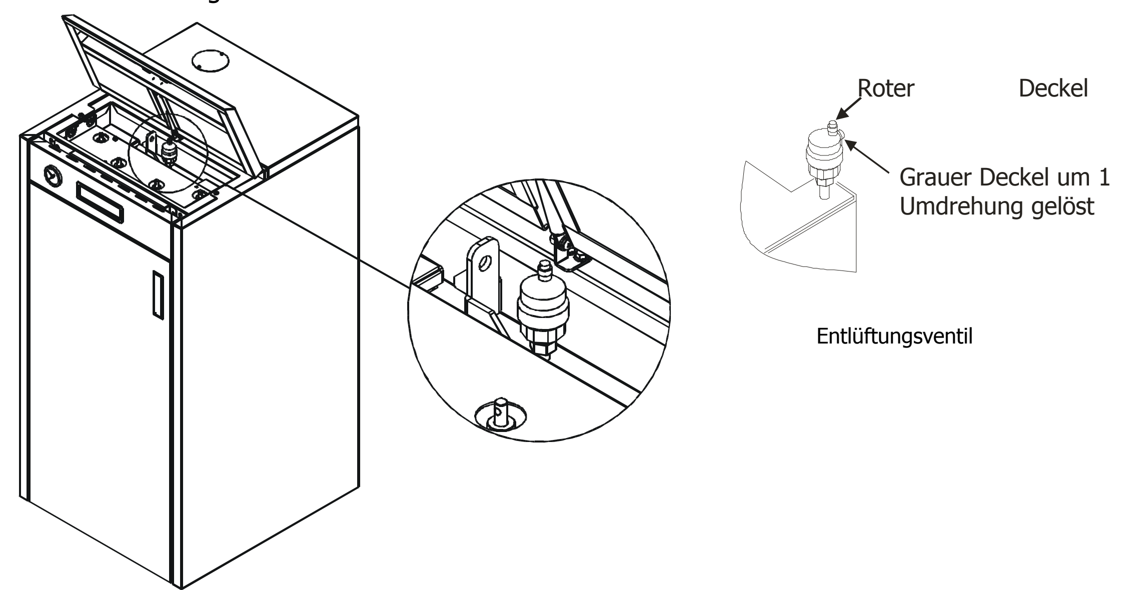
HINWEIS

Sofern zulässig und vorausgesetzt die Anlage ist kalt, darf der Wasserdruck in Heizanlagen mit geschlossenem Überlaufgefäß nicht unter 1 bar liegen. Im entgegengesetzten Fall, den Füllhahn der Anlage öffnen, vorausgesetzt die Anlage ist kalt.

Das auf der Anlage vorhandene Manometer ermöglicht den Druck im Kreislauf abzulesen.

Um die Anlage zu füllen, ist der Heizkessel mit einem Hahn **(4)**mit Rückschlagventil versehen, um die Heizanlage manuell befüllen zu können.

Während dieses Vorgangs wird die eventuelle Entlüftung durch das automatische Entlüftungsventil im oberen Teil des Heizkessels garantiert.



Um zu erlauben, dass das Ventil entlüftet, empfehlen wir, den grauen Deckel um eine Drehung zu lockern und den roten Deckel *(siehe Abbildung) blockiert zu lassen.*

Der Fülldruck der **KALTEN** Anlage muss **1 bar betragen.**

Nach dem Befüllen muss **immer** der Hahn geschlossen werden.

6.4. Elektrische Anschlüsse

6.4.1. Allgemeine Hinweise

Die elektrische Sicherheit der Anlage ist nur dann gegeben, wenn sie richtig an ein effizientes Erdungssystem angeschlossen wurde, das im Einklang mit den geltenden Sicherheitsnormen realisiert worden ist. Gas-, Wasser- und Heizrohre eignen sich auf keinen Fall als Erder.

Diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung muss unbedingt überprüft werden. Im Zweifelsfall, eine eingehende Prüfung der elektrischen Anlage durch professionell qualifiziertes Personal beantragen, da der Heizkessel-Hersteller nicht für eventuelle Schäden verantwortlich gemacht werden kann, die durch fehlende Erdung verursacht worden sind.

Professionell qualifiziertes Personal soll einerseits prüfen, ob die elektrische Anlage an die maximale von der Anlage aufgenommene Leistung und andrerseits, ob der Querschnitt der Kabel der Anlage an die von den Lasten aufgenommene Leistung angepasst ist.

Der Gebrauch von Bauteilen der verschiedensten Art, die an den Einsatz von Strom gebunden sind, bedarf der Beachtung einiger grundlegender Regeln:

- das Gerät nicht mit nassen und/oder feuchten Körperteilen und/oder mit nackten Füßen berühren;
- nicht an den elektrischen Kabeln ziehen;
- das Gerät nicht Witterungseinflüssen (Regen, Sonne, usw.) ausgesetzt lassen, sofern dies nicht ausdrücklich vorgesehen ist;
- das Gerät nicht von Kindern oder unerfahrenen Personen bedienen lassen.

Anschluss elektrische Speisung 230 V

Die Installation der elektrischen Zubehörteile des Heizkessels bedarf des elektrischen Anschlusses an ein **230 V - 50 Hz** Netz: Dieser Anschluss muss nach allen Regeln der Kunst und unter Berücksichtigung der geltenden CEI Normen durchgeführt werden.



Gefahr!

Die elektrische Installation darf ausschließlich von einem autorisierten Techniker durchgeführt werden.

Bevor die Anschlüsse oder andere Vorgänge auf den elektrischen Bauteilen durchgeführt werden, stets die elektrische Speisung deaktivieren und sicherstellen, dass diese nicht ungewollt wieder aktiviert werden kann.



Es wird daran erinnert, dass auf der elektrischen Versorgungslinie des Heizkessels ein leicht zugänglicher, zweipoliger Schalter mit einem Abstand von mindestens 3 mm zwischen den Kontakten installiert werden muss, damit anfallende Wartungsarbeiten sicher und schnell durchgeführt werden können.

Der Austausch des Stromversorgungskabels muss von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann die Sicherheit des Geräts beeinträchtigt werden.

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

6.4.2. Elektrisches Schaltschema des Pellet-Heizkessels für die Warmwasserbereitung

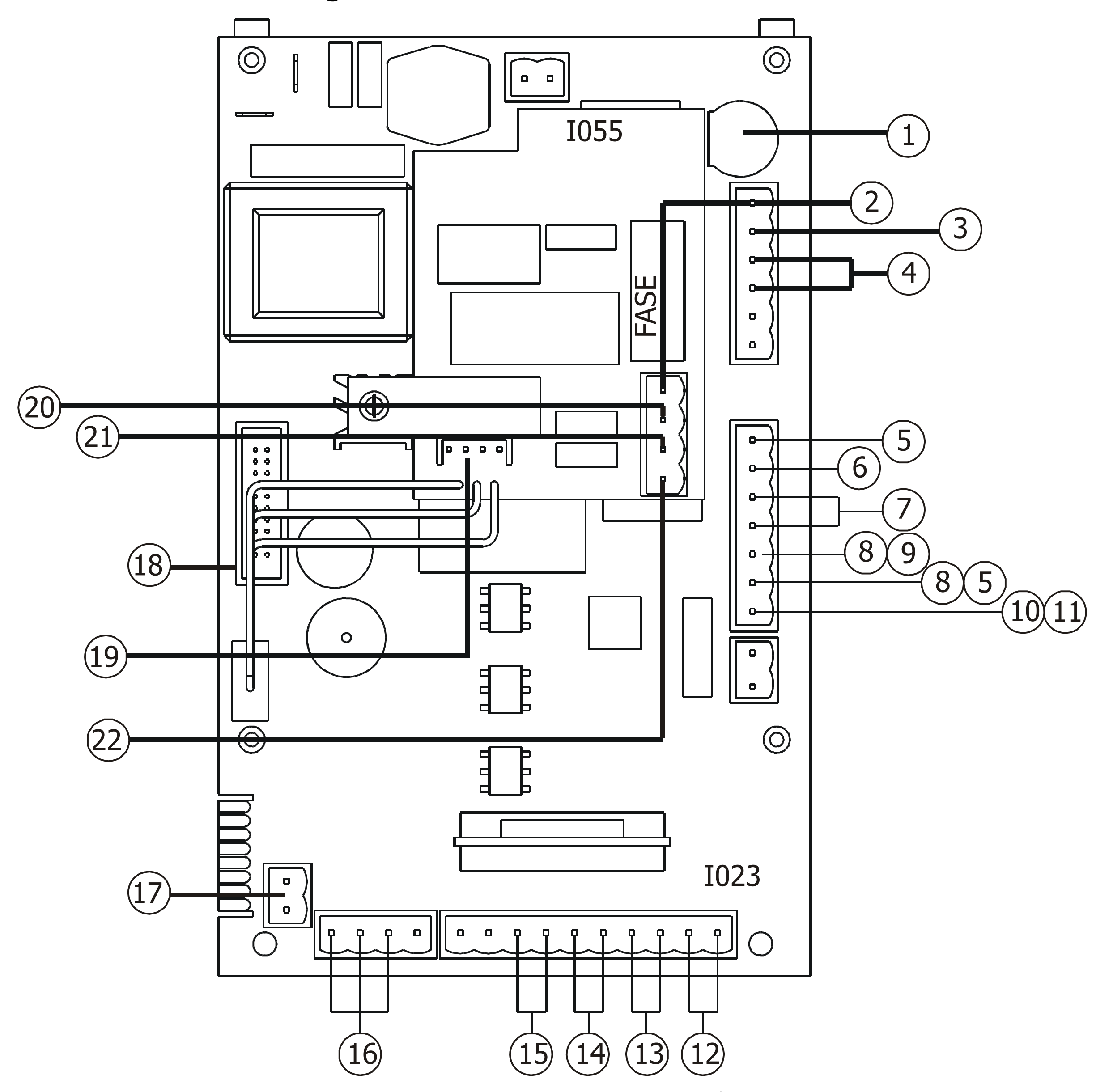


Abbildung 3. Allgemeines elektrisches Schaltschema der Schalttafel des Pellet-Heizkessels

1. Sicherung 2. Phase Hauptplatine 3. Hauptplatine Neutral 4. Rauchgasabsauggebläse 5. Schnecke 6. Sicherheits thermostat für wassertemperatur 7. Zündkerze 8. Druckwächter 9. Sicherheits thermostat (klixon) am pelletbehalter 10. Neutral Pumpe 11. Neutral 3-Wege-Ventil	12. Rauchfühler 13. Externen raumthermostat 14. Raumtemperaturfühler 15. Wassertemperaturfühler in Kessel 16. Umdrehungsprüfung Rauchgasgebläse (encoder) 17. Flusswächter 18. Bedienblende 19. Serieller Steckverbinder (zu verbinden an hauptplatine I023) 20. Phase Pumpe 21. Phase 3-Wege-Ventil (Heizung) 22. Phase 3-Wege-Ventil (Sanitärwasser)

7. ALLGEMEINE HINWEISE

7.1. Inbetriebsetzung der Anlage

Die Taste **5** am Bedienfeld drücken (siehe Kap. 9).

ACHTUNG:

- Bei Inbetriebsetzung der Anlage kann man unter Umständen den Austritt von Rauch beobachten, insbesondere wenn der Schornstein nicht ausreichend Zug hat (zum Beispiel, aufgrund zureichender Höhe desselben oder Verstopfung der Rauchabsaugungsrohre des Schornsteins). Außerdem ist es ratsam den Zustands des Schornsteins zu überprüfen. Der gleiche Vorgang kann in Übergangszeiten beobachtet werden (im Frühjahr und im Herbst), wenn der natürliche Zug des Schornsteins den Ausfluss an den Rauchabsaugungsrohre der Anlage aufgrund der hohen Raumtemperatur nicht auszugleichen vermag.
- Eine unkorrekte Einstellung der anfänglichen Dosierung des Brennstoffs kann einen Rauchverlust des Heizkessels aufgrund ungenügender Dichtheit der Dichtungen verursachen. In einer derartigen Situation ist es erforderlich die Betriebsparamter des Heizkessels einzustellen. Dieser Vorgang darf ausschließlich von einem autorisiertem, sachkundigen und ermächtigten Techniker durchgeführt werden.

7.2. Betriebsparameter des Heizkessels

Die Betriebsart des Heizkessels wird direkt durch die Einstellung des entsprechenden Set-Points des Thermostats bestimmt. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass die Temperatur des eintretenden Wassers die Betriebsart der Anlage beeinflusst und sich auf die Zuverlässigkeit und die Leistungsfähigkeit derselben auswirkt.

ACHTUNG: Der Hersteller garantiert den effizienten und zuverlässigen Betrieb der, aus Pellet-Heizkessel für die Warmwasserbereitung bestehenden Anlage nur, wenn sich die Betriebsart in den Bereich der, in der Tabelle 3.2 angegebenen Parameter dieser Bedienungsanleitung eingliedern lässt.

7.3. Nennbetriebsart der Anlage

Die Einstellung der Betriebsparameter muss dann erfolgen, wenn sowohl der Heizkessel als auch die Anlage konstant Wärmebedingungen erreicht haben.

HINWEISE:

- Die Temperatur des Rücklaufstrom des zirkulierenden Wassers einer Heizanlage muss höher als 60°C sein, um zu vermeiden, dass sich an den Innenflächen des Heizkessels Kondenswasser bildet.
- Bei der ersten Inbetriebsetzung der Anlage könnte man die Kondensation von Wasserdampf beobachten. Dieses Phänomen hat keinen Einfluss auf die Leistung der Anlage und zieht keine Betriebsstörungen nach sich.

7.4. Erste Zündung



Vorkontrollen

RED lehnt jede Verantwortung für etwaige Schäden ab, die Personen, Tieren oder Gegenständen wiederfahren könnten, welche auf die Nichtbeachtung der oben angeführten Anweisungen zurückzuführen sind.

Bevor der Heizkessel in Betrieb gesetzt wird sicherstellen, dass:

- die sauerstofftragende Luftzufuhr und die Rauchabführung im Einklang mit den geltenden Normen erfolgt;
- die Speisespannung der elektrischen Zubehörteile des Heizkessels 230V- 50Hz beträgt;
- die Anlage mit Wasser gefüllt worden ist;
- eventuell auf der Anlage vorhandene Absperrschieber offen sind;
- der externe Hauptschalter eingeschaltet ist;
- das Sicherheitsventil der Anlage nicht blockiert ist und an das Abwassersystem angeschlossen ist;
- kein Wasser ausfließt;

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

– eine angemessene Belüftung und die Mindestabstände gewährleistet sind, deren es für die Wartungsarbeiten bedarf.

7.5. Betriebsunterbrechung der Anlage

Die Taste **5** am Bedienfeld DRÜCKEN, um den Betrieb der Anlage zu unterbrechen. Denselben Vorgang wiederholen, um den Heizkessel wieder zu aktivieren. Bleibt der Heizkessel für eine relativ kurze Zeitspanne inaktiv, empfiehlt es sich die Asche auf den leicht zugänglichen, Wärme ausstrahlenden Flächen des Wärmeaustauschers zu beseitigen.

ACHTUNG: Bleibt die Anlage für lange Zeit inaktiv, bedarf es einer sorgfältigen Reinigung des Wärmeaustauschers des Heizkessels für die Warmwasserbereitung von der angesammelten Asche. Die auf den Metallflächen angesammelte Asche hat eine korrosive Wirkung auf die Kohlenstoffstahl-Flächen, sodass die Lebensdauer der wichtigsten Bestandteile der Anlage, d.h. Wärmeaustauscher des Heizkessels, verringert wird. Es besteht die Pflicht Wartungs- und Prüfungsarbeiten auf der Anlage ausschließlich von sachkundigem Personal, das für den Kundendienst zuständig ist, durchführen zu lassen. Dasselbe gilt für die sorgfältige Reinigung der Anlage am Ende der Heizsaison. Die Befolgung der oben angeführten Anweisungen sichert dem Benutzer eine lange Lebensdauer, hohe Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Anlage zu.

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

8. BETRIEB

8.1. HINWEISE FÜR DIE ERSTE INBETRIEBSETZUNG



ACHTUNG!

Die Installation sieht nur den Anschluss an einem Schornstein vor und somit entsprechen die nachstehenden Kriterien für die Identifizierung der Installation den Normen.

Bei komplexen und weitschweifenden Installationen empfehlen wir, sich an Fachpersonal oder an die autorisierten Kundendienstzentren zu wenden.

Das Unternehmen rät von anderen Installationstypen ab (mit Rauchabzug ohne Schornstein) und lehnt jede Verantwortung für Fehlfunktionen oder Störungen ab.



- Den Kontakt mit dem Heizkessel bei der ersten Inbetriebnahme vermeiden, da die Lackfarbe in dieser Phase aushärtet. Berührt man den Lack, könnte die Stahloberfläche hervortreten.
- Falls notwendig, die Lackierung mit der Spraydose der spezifischen Farbe erneuern (siehe „Zubehöre für Pellet-Heizkessel").
- Während der ersten Inbetriebnahme für ausreichend Belüftung im Raum sorgen, da etwas Rauch und Lackgeruch aus dem Heizkessel austreten wird.
- Nicht in der Nähe des Heizkessels verweilen und, wie bereits erwähnt, den Raum gut lüften. Nach etwa einer Stunde Betriebszeit werden Rauch und Lackgeruch verfliegen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass weder Rauch noch Lackgeruch für die Gesundheit schädlich sind.
- Sicherstellen, dass die Hydraulikanlage dicht ist und keine Wasserleckagen oder Druckabfälle vorhanden sind.
- Sicherstellen, dass alle Rückschlagventile des Heizkessels und der Anlage offen sind.
- Sicherstellen, dass die Anlage komplett entlüftet wurde, bevor man in Betrieb nimmt.
- Sicherstellen, dass die internen Vorrichtungen perfekt funktionieren (Flusswächter, Thermostate, usw.), dass die Brennkammer und der Schornstein sauber sind und dass der Hydraulikkreis nicht verstopft ist.



Der Heizkessel wird während der Inbetriebnahme und der Abkühlung einer Ausdehnungs- und Schrumpfungsphase unterliegen, sodass möglicherweise leichtes Knistern zu hören ist.

Da die Struktur aus Walzstahl besteht, ist dieses Phänomen absolut normal und darf nicht als Defekt, sondern muss als Eigenschaft angesehen werden.

Die Grundeinstellungen garantieren die korrekte Funktion und vermeiden Überhitzungen bei den ersten Zündungen.

8.2. KONTROLLE VOR DER INBETRIEBNAHME

Alle vorher aufgeführten Sicherheitsbedingungen prüfen. Vergewissern Sie sich, den Inhalt dieser Bedienungsanleitung genau verstanden zu haben.



Alle Bestandteile von der Feuerstelle des Heizkessels und der Tür entfernen. Sie könnten Feuer fangen !!! (Bedienungsanleitung und verschiedene Klebeschilder).

Kontrollieren, dass der Glutkorb für die Pellet-Verbrennung korrekt positioniert ist und auf der Basis aufliegt und dass er während dem Transport des Produktes nicht verschoben wurde.

Den elektrischen Anschluss (230 V 50 Hz) kontrollieren und den Schalter am Paneel auf der Rückseite des Heizkessels **(I/O) einschalten.** Prüfen, dass das Display am Bedienfeld beleuchtet ist und die Meldung *OFF / „AKTUELLE UHRZEIT" angezeigt wird.*

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

8.3. BEFÜLLUNG MIT PELLETS

8.3.1. Grundlegende Eigenschaften des Brennstoffs

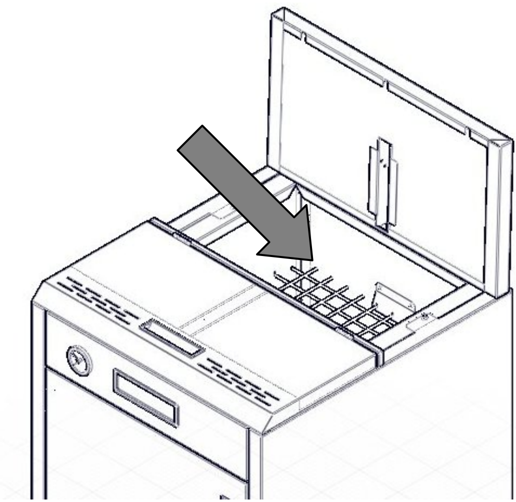
- Der in Form von Pellets verwendete Brennstoff muss trocken sein. Der Hersteller des Geräts empfiehlt den Brennstoff in einem trockenen und gut belüfteten Raum zu lagern.
- Es ist strengstens verboten, Brennstoffe in der Nähe des Heizkessels zu lagern. Der Sicherheitsabstand zwischen Brennstoff und Heizkessel muss mindestens 400 mm betragen.
- Der Hersteller der Anlage empfiehlt einen optimalen Abstand von 1000 mm zwischen Heizkessel und Pellet-Behälter zu berücksichtigen. Es empfiehlt sich den Brennstoff in einem dem Heizkessel nahegelegenem Raum zu lagern.
- Während der Installationsarbeiten der Anlage und der Lagerung des Brennstoffs müssen die Normen zum Brandschutz berücksichtigt werden. Es wird außerdem empfohlen, an einem sicheren und leicht zugänglichen Ort einen Feuerlöscher zu montieren.

8.3.2. Befüllen des Heizkessels

Das Befüllen mit Pellets kann manuell oder automatisch erfolgen. Der leere Tank kann circa 110 Liter, d.h. 70 kg Pellets beinhalten.

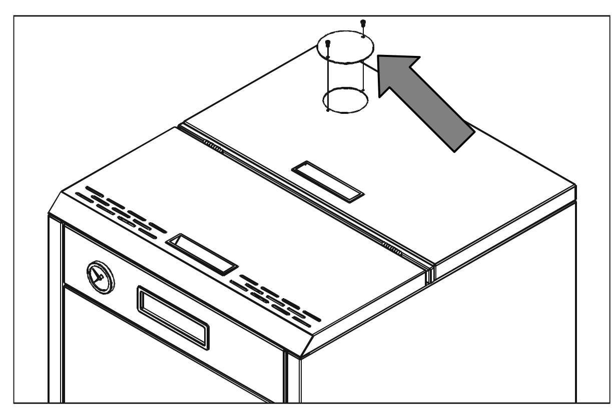
Manuelles Befüllen:

- Direkt die obere Klappe des Heizkessels öffnen und die Pellets einfüllen.



Automatisches Befüllen (mit getrenntem Behälter mit 100/200 oder 400 kg - Optional - siehe Zubehör):

- Die runde Platte von der Klappe entfernen, die Isolierung durchschneiden und das Rohr des Behälters einsetzen. Dann den getrennten Behälter befüllen.





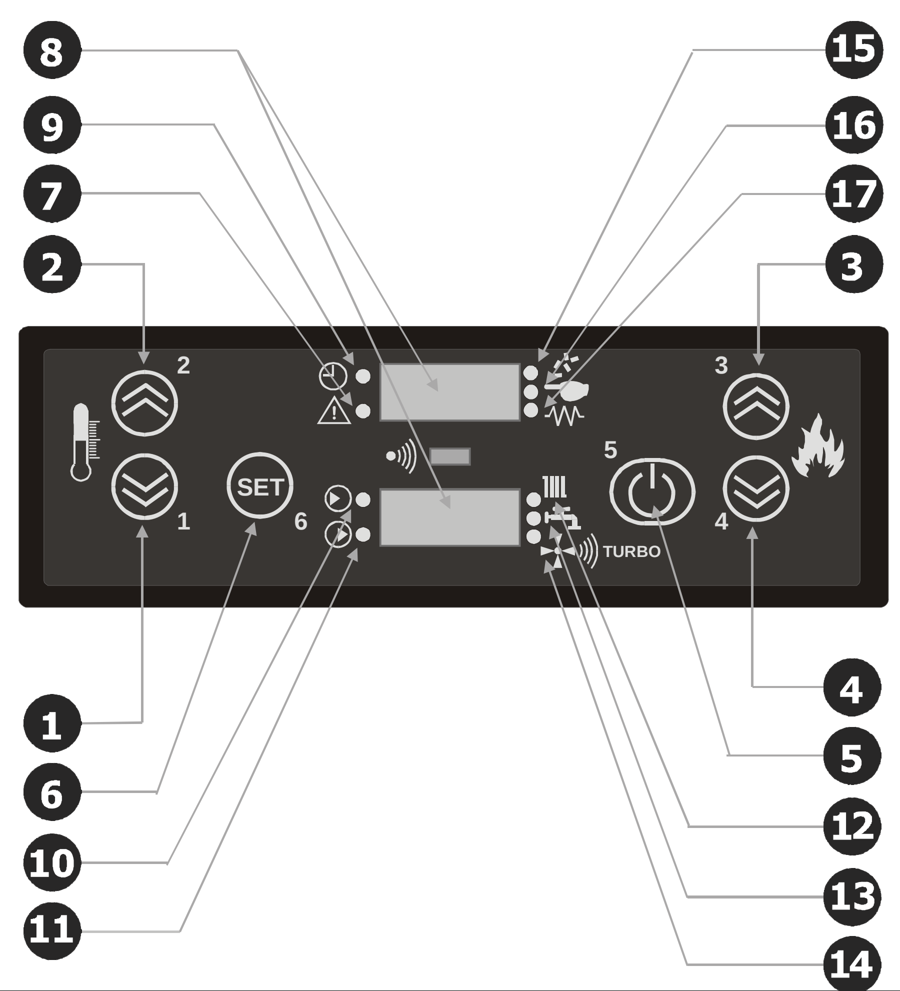
Das Schutzgitter im Behälter darf nie entfernt werden; beim Befüllen muss vermieden werden, dass der Pellet-Sack mit den heißen Oberflächen in Kontakt kommt.

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

9. EINSTELLUNG PROGRAMMIERUNG

9.1. BEDIENPANEEL

LISTE DER TASTEN UND KONTROLLLEUCHTEN



TASTEN	KONTROLLLEUCHTEN
1. Verringerung Set Temperatur / Programmierungsfunktionen	7. Allgemeiner Alarm (siehe Spezifikation)
2. Erhöhung Set Temperatur / Programmierungsfunktionen	8. Display D1-D2
3. Durchsuchen des Programmierungsmenüs nach oben / Erhöhung der Lüftungsgeschwindigkeit	9. Kontrollleuchte Chrono aktiv/nicht aktiv
4. Durchsuchen des Programmierungsmenüs nach unten / Diagnose Lüfter, Rauch, Lüftung verringern	10. Die Kontrollleuchte zeigt an, wann das Thermostat Leistung verlangt
5. Ein-/Ausschalten Heizung	11. Kontrollleuchte Wasserpumpe aktiv/nicht aktiv
6. Set Temperatur Luft- und Wasserthermostate / Zugang zu den Programmierungsmenüs	12. Kontrollleuchte Heizungsanlage aktiv
	13. Kontrollleuchte Sanitär-Wasseranlage aktiv
	14. Kontrollleuchte Wärmetauscher in Betrieb
	15. Kontrollleuchte Schnecke aktiv/nicht aktiv
	16. NICHT AKTIV
	17. Kontrollleuchte Zünder in Betrieb

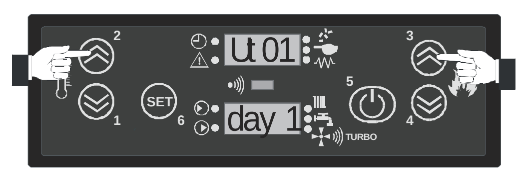
9.1.1. Einstellung der aktuellen Uhrzeit

Die Tasten ❷ und ❸ schnell nacheinander drücken, um zum technischen Parameter *UT01* zu gelangen. Drückt man nochmals die Taste ❸, gelangt man zur Option UT02, wo die Stunden angezeigt werden. Mit den Tasten ❶ oder ❷ werden die Stunden erhöht oder verringert.

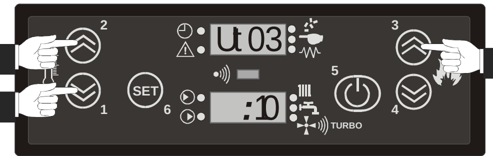
Um die ausgewählte Stunde zu bestätigen und zur Auswahl der Minuten zu gehen, drückt man die Taste ❸**.** (es erscheint die Option *UT03*)

Mit den Tasten ❶ oder ❷ werden die Minuten in Schritten von +/- 1 Minute erhöht oder verringert.

Um die Uhrzeit zu bestätigen und die Einstellung zu verlassen, drückt man ❺







Reihenfolge für den Zugang zum Menü Einstellung Stunden und Minuten.

9.1.2. Speichern des Rezeptes am Heizkessel.



DAS VERFAHREN FÜR DIE AUSWAHL DES REZEPTES IST NUR BEI AUSGESCHALTETEM HEIZKESSEL AKTIV.

Schnell nacheinander oder gleichzeitig die Tasten ❸ und ❹ drücken.

Es erscheint das Kürzel „SET" in Alternative zur Nummer des Rezeptes. Die Rezepte sind +3;+2;+1;0;-1;-2;-3.

Erscheint jedoch die Meldung „- - - -", bedeutet dies, dass zur Zeit kein Rezept ausgewählt ist (erste Inbetriebnahme).

Um das Menü zu verlassen, ohne Änderungen vorzunehmen, drückt man die Taste ❸ oder die Taste ❹ oder man wartet 120 Sekunden, ohne eine Taste zu drücken.

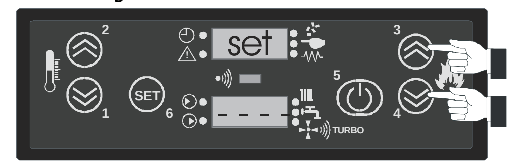
Um ein Rezept zu ändern oder ein neues Rezept einzustellen, drückt man die Tasten ❶ oder ❷ um das gewünschte Rezept auszuwählen.



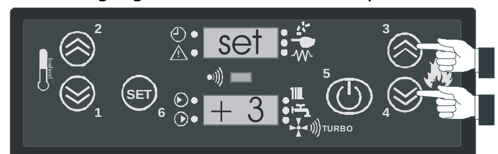
Um die Auswahl zu bestätigen, muss man die Taste ❺ gedrückt halten, bis auf dem Display die Uhrzeit und die Meldung „OFF" erscheint.



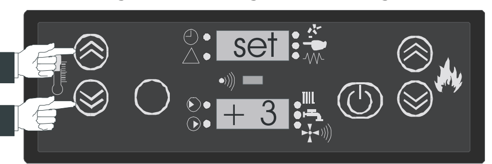
Das voreingestellte Rezept des Heizkessels ist die Nr. 0 bei allen Versionen und für alle Länder.



Erster Zugang zum Menü für die Rezeptauswahl



Phase 1: Zugangsbeispiel zum Rezeptmenü und Anzeige der vorherigen Einstellung



Phase 2: Um das gewünschte Rezept auszuwählen, drückt man die angegebenen Tasten

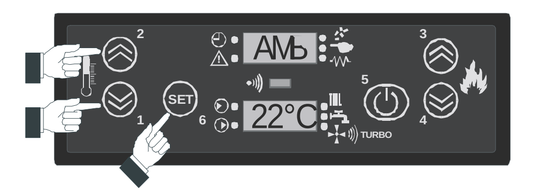
9.2. EINSTELLUNG DER WASSERTEMPERATUR IM HEIZKESSEL

Der Heizkessel ist mit einer Reihe von Standard-Parametern programmiert, welche die korrekte Funktion erlauben (Wassertemperatur 65 °C und Umgebungstemperatur 22 °C); wenn der Benutzer es jedoch wünscht, kann er diese Parameter wie folgt ändern:

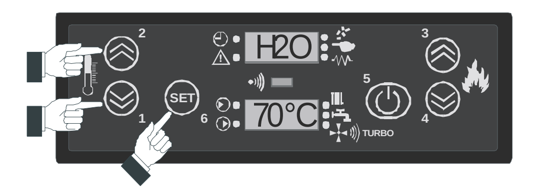
Die einstellbaren Parameter sind:

T Umgebung Dies ist die Temperatur, die man im Installationsraum erreichen möchte. Für die Einstellung drückt man **EIN Mal die Taste ❻ „SET" und verändert die Werte mit den Tasten ❶** oder ❷

T H_2O = Maximale Temperatur des Wassers im Heizkessel. Sobald diese Temperatur erreicht worden ist, reduziert der Heizkessel seine Leistungsfähigkeit, um eine Überhitzung auszuschließen. Die Temperatur der Grundeinstellungen liegt bei 65 °C und man kann sie nicht unter 40 °C oder über 80 °C einstellen.
Für die Einstellung drückt man **ZWEI Mal die Taste ❻ „SET" und verändert die Werte mit den Tasten ❶** oder ❷



Einstellung der Umgebungstemperatur



Einstellung Anlagentemperatur

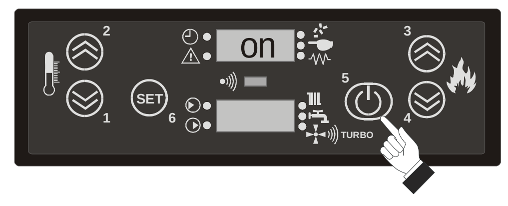
Wir empfehlen, die Temperatur niemals auf unter 50/55 °C einzustellen, um eine Kondenswasserbildung im Heizkessel zu vermeiden.

9.3. ERSTE ZÜNDUNG

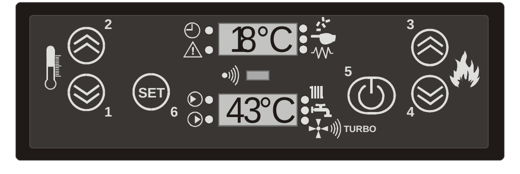
Jetzt können Sie Ihren Heizkessel einschalten. Nachstehend wird kurz beschrieben, wie man den Heizkessel ein- und ausschaltet, um Ihre Neugier und Erwartungen zu befriedigen.

9.3.1. Einschalten des Heizkessels

Um den Heizkessel einzuschalten, drückt man **am Bedienfeld** für einige Sekunden die Taste ❺



Nach circa 15 Minuten erscheinen auf den Displays (8) am Bedienfeld die Anzeige der Umgebungstemperatur oben und die Anzeige der Wassertemperatur im Heizkessel unten. Der Heizkessel ist EINGESCHALTET!



Heizung eingeschaltet und Beharrungsbetrieb

Wenn die Einschaltphase beendet ist und die Flamme nicht erscheint (Heizkessel ausgeschaltet), erscheint auf dem Display **(8)** die Meldung „**Alarm no acc**" zusammen mit einem intermittierenden Signalton. In diesem Fall schaltet man den Heizkessel aus, indem man für einige Sekunden die Taste ❺ drückt.

Das Display **(8)** zeigt die Meldung „Off / Uhrzeit" an.

Kontrollieren, ob Pellets im Glutkorb vorhanden sind!



Beim ersten Einschalten kann es sein, dass der Brennstoff, der eine gewisse Strecke vom Behälter zum Glutkorb zurücklegen muss, nicht rechtzeitig oder nicht in der programmierten Menge ankommen kann. In diesem Fall ist der Glutkorb leer oder beinhaltet zu wenig Pellets.



DIE PELLETS VOM GLUTKORB NEHMEN UND DEN EINSCHALTVORGANG WIEDERHOLEN; INDEM MAN EINIGE SEKUNDEN LANG DIE TASTE ❺ DRÜCKT.

Erscheint nach wiederholtem Einschalten keine Flamme, obwohl die Pellets ordnungsgemäß ankommen, bedeutet dies, dass ein Problem aufgetreten ist, das auf die Bauteile des Heizkessels oder eine falsche Installation zurückzuführen ist.



DIE PELLETS VOM GLUTKORB ENTFERNEN UND DEN EINGRIFF EINES AUTORISIERTEN TECHNIKERS ANFORDERN.

9.3.2. Ausschalten des Heizkessels

Der Heizkessel kann jederzeit ausgeschalten werden.

Um den Heizkessel auszuschalten drückt man für einige Sekunden die Taste ❺



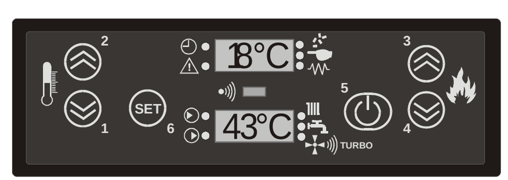


DEN HEIZKESSEL NIE AUSSCHALTEN, INDEM MAN DIE STROMZUFUHR UNTERBRICHT. Die Ausschaltphase immer abschließen, da sonst die Struktur beschädigt werden könnte oder Probleme beim nächsten Einschalten auftreten können.

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

9.4. BETRIEB

9.4.1. Betriebskonzept

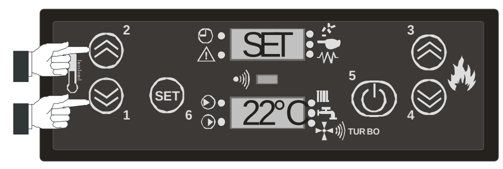


Heizung eingeschaltet und Beharrungsbetrieb

Wenn der Heizkessel mit der Taste ❺ eingeschaltet wird, startet der Heizkessel nach der Anfangsphase, die circa 15 Minuten dauert und während der auf dem Display **(8)** die Zwischenphasen „FAN ACC – LOAD WOOD – FIRE ON" angezeigt werden, AUTOMATISCH mit mittlerer Leistung und führt die Kontrolle der zu erreichenden Temperaturen durch.

Die Anzeige der Umgebungstemperatur erscheint auf dem oberen Display **(8)** des Bedienpaneels, während die Anzeige der Wassertemperatur im Heizkessel auf dem unteren Display abwechselnd mit dem Kürzel H_2O

In dieser Betriebsart kann man mit den Tasten ❶ und ❷ nur die gewünschte Umgebungstemperatur verändern.



Einstellung der Temperatur des Thermostats (Temperatur, die in der Umgebung erreicht werden soll)

Das Hauptziel des Heizkessels ist es, die vom Thermostat (intern oder extern) ermittelte Umgebungstemperatur auf die Temperatur zu bringen, die vom Benutzer eingestellt wurde.

Auf der Basis der Umgebungstemperatur wird daher folgende Bewertung ausgeführt:

Umgebungstemperatur < Temperatur Thermostat ?

- **JA**

  Das bedeutet, dass der Heizkessel die Umgebung aufwärmen muss und somit beginnt er schrittweise seine Feuerkraft zu steigern, bis die maximale Leistung erreicht ist.

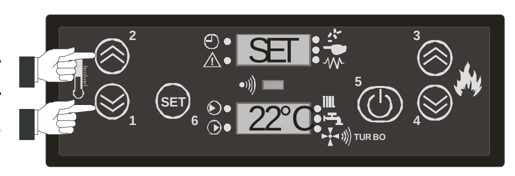
- **NEIN**

  Bedeutet, dass der Heizkessel sein Ziel erreicht hat, die Umgebung aufzuwärmen und somit setzt er seine Leistung auf ein Minimum herab und verbleibt in diesem Zustand, bis die Umgebungstemperatur unter die am Thermostat eingestellte Temperatur sinkt; außer wenn die Funktion ECO-STO aktiviert ist (Siehe Kapitel 4.9.3).



Für den korrekten Betrieb ist es absolut notwendig, dass das Thermostat für die Umgebungstemperatur (intern oder extern) zuverlässig die Temperatur erfasst, da der korrekte Betrieb nur auf der oben beschriebenen Kontrolle basiert.

9.4.2. Betriebsart



Einstellung der Temperatur des Thermostats (Temperatur, die in der Umgebung erreicht werden soll)

Der AUTOMATISCHE Betrieb erlaubt, eine bestimmte Temperatur einzustellen und zu blockieren, die erreicht werden soll. In dieser Betriebsart variiert der Heizkessel automatisch die abgegebene Wärmeleistung, um die Raumtemperatur auf dem eingestellten Wert zu halten.

Wie schon vorher beschrieben, erfolgt die Einstellung der Temperatur mit den Tasten ❶ und ❷ in Schritten von 1 °C.

Diese Einstellung wird für das nächte Einschalten beibehalten.

Funktionsbeispiel:

Wenn die, von der Sonde am Heizkessel ermittelte Raumtemperatur 15 °C beträgt und die am Thermostat eingestellte Temperatur 22 °C ist, geht der Heizkessel schrittweise auf die maximale Leistung und wenn



Einstellung der Geschwindigkeit des vorderen Lüfters

die verlangte Temperatur (22 °C) erreicht ist, geht er auf die minimale Leistung oder in die Betriebsart ECO-STOP *(Siehe Kapitel 4.9.3)*

Es wird daran erinnert, dass die dem Thermostat zugeordnete Temperatur nur indikativ ist und es dem Benutzer unterliegt, im Raum, wo der Heizkessel installiert ist, den korrekten Parameter zu finden (z.B.: man muss 22 °C am Thermostat des Heizkessels einstellen um 20 °C in der ganzen Umgebung zu erreichen). Dies, da das Raumthermostat in der Nähe des Körpers des Heizkessels installiert ist und daher die Wärmeabstrahlung des Kessels fühlt.

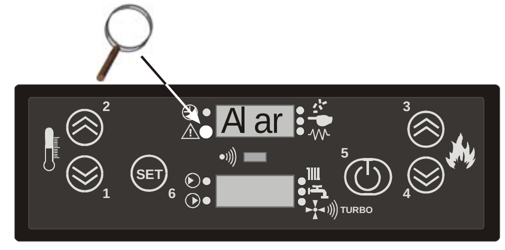
Bei dieser Betriebsart erfolgt das Ein- und Ausschalten, indem der Benutzer für einige Sekunden die Taste ❺ drückt.

Der Inhalt des Behälters muss regelmäßig kontrolliert werden um zu vermeiden, dass das Feuer wegen fehlendem Brennstoff erlischt.



ACHTUNG!

Treten beim Betrieb des Heizkessels Bedingungen auf, die den normalen Betriebszustand verändern, leuchtet die Kontrollleuchte (7) des allgemeinen Alarms auf und ein Signalton ertönt (siehe Kapitel „Blockierung des Heizkessels"); der Heizkessel reagiert mit dem Beginn des Ausschaltverfahrens.



Heizkessel in Alarm- und Blockierungszustand



Im Fall eines BLACK-OUT (Stromausfalls) während dem Einschalten oder dem Betrieb, geht der Heizkessel auf Abkühlung und startet automatisch, wenn der Strom wieder da ist.

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

9.4.2.1. Internes Thermostat - Position der internen Raumtemperatursonde

Es wird empfohlen, die Sonde erst nach Abschluss der Installation aus ihrem Sitz zu ziehen und fern von der warmen Struktur zu positionieren, damit sie keine falschen Temperaturen erfasst.

Die Sonde befindet sich auf der Rückseite des Heizkessels (Abb. 4).

Wenn man das interne Thermostat benutzt, wird empfohlen, immer eine leicht höhere Temperatur einzustellen (z.B. 22 °C wenn man 20 °C Umgebungstemperatur wünscht), da die Sonde den Wärmeeinfluss des warmen Körpers des Heizkesselst fühlt.

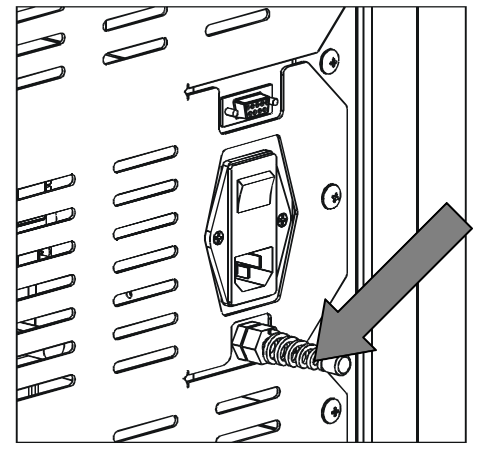


Abbildung 4 - Interne Raumtemperatursonde

9.4.2.2. Betrieb mit externem Thermostat

EXTERNES THERMOSTAT (nicht im Lieferumfang des Heizkessels enthalten und zu Lasten des Benutzers)

Der Heizkessel kann auch von einer externen Umgebungstemperatursonde auf Temperatur gebracht werden. Sie befindet sich in einer mittleren Position im Installationsraum und garantiert eine größere Übereinstimmung zwischen der Temperatur die vom Heizkessel verlangt wird und der effektiven Temperatur.

9.4.2.3. Anschluss des externen Thermostats

Die beiden Drähte des Kabels vom Thermostat, das an der Wand montiert ist, an der Klemme des Steckverbinders anschließen.

Den Steckverbinder in die Steckdose auf der Rückseite des Heizkessels einstecken. *Abbildung 5.*

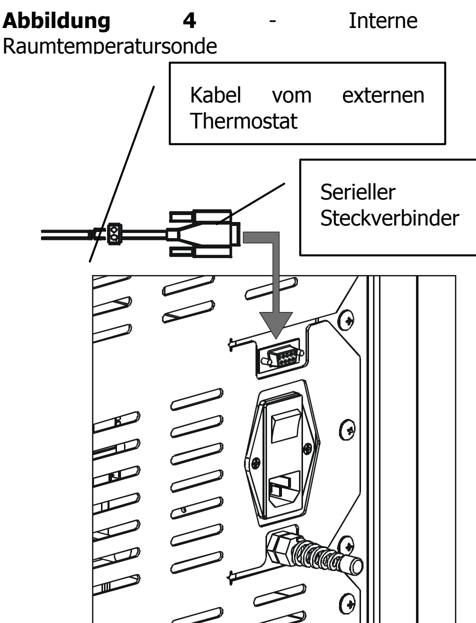


Abbildung 5 - Anschluss des seriellen Steckverbinders des externen Thermostats an der entsprechenden Dose auf der Rückseite des Heizkessels.

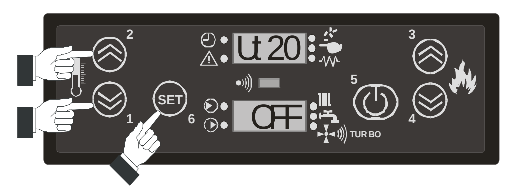


Nachdem das Thermostats angeschlossen wurde, muss man das interne Thermostat des Heizkessels deaktivieren.

Dazu wie folgt vorgehen:

- Die Taste ❷ und dann sofort die Taste ❸ am Bedienpaneel drücken. Auf dem Display des Bedienpaneels erscheint die Meldung UT01/OFF
- Die Taste ❸ wiederholt drücken, bis auf dem Display des Bedienpaneels die Meldung *„UT16" erscheint;* auf dem Display des Bedienpaneels erscheint UT16
- Die Taste ❹ drücken und gedrückt halten und mit der Taste ❸ zur Option *„UT20* gehen; auf dem Display erscheint UT20/OFF
- Mit den Tasten ❶ oder ❷ diesen Parameter auf „ON" oder „OFF" stellen. Wird „ON" eingestellt, wird das interne Thermostat aktiviert; wird „OFF" eingestellt, wird das externe Thermostat aktiviert und das interne Thermostat deaktiviert.
- Wenn man daher das externe Thermostat aktivieren möchte, muss der Parameter „UT20" auf „OFF" eingestellt werden.

Zum Verlassen des Menüs drückt man die Taste ❺ oder wartet 60 Sekunden



Aktivierung des externen Thermostats und somit Deaktivierung des internen Thermostats

9.4.3. Einstellung der Betriebsart ECO-STOP

Das Thermostat verwaltet den Betrieb des Heizkessels **, indem es diesen ausschaltet, wenn die eingestellte Temperatur erreicht**

wurde und dann wieder einschaltet, wenn die notwendigen Bedingungen auftreten.

Diese Funktion kann aktiviert oder deaktiviert werden oder man kann sich dafür entscheiden, dass der Heizkessel in bestimmten Zeitintervallen abgestellt wird**.**

1. FALL: ECO-STOP deaktiviert (Default)
Wenn der Betrieb des Heizkessel deaktiviert wird, wenn die eingestellte Temperatur erreicht ist, wird immer die Mindestleistung aktiviert, bis wieder Leistung vom Thermostat angefordert wird oder bis der Benutzer den Heizkessel manuell ausschaltet.



Beim Heizkessel ist die Funktion ECO-STOP serienmäßig deaktiviert, wie im soeben gegebenen Beispiel.

2. FALL: ECO-STOP aktiv und zeitgesteuert
Wenn diese Funktion aktiviert wird, geht der Heizkessel für eine vom Benutzer eingestellte Zeitspanne, die zwischen 1 Minute und maximal 30 Minuten liegen kann, auf die Mindestleistung über. Wenn in dieser Zeitspanne keine neue Temperaturanfrage erfolgt, wird der Heizkessel automatisch ausgeschaltet. Der Heizkessel wird nur wieder automatisch eingeschaltet, wenn eine Temperaturanfrage vom Thermostat ansteht.

Beispiel ECO-STOP aktiv und zeitgesteuert:
Wenn die von der Sonde des Thermostats (intern oder extern) ermittelte Umgebungstemperatur 15 °C beträgt und am Thermostat 20 °C eingestellt sind, geht der Heizkessel (nach der voreingestellten Rampe) auf die maximale Leistung und wenn das Ziel (20 °C) erreicht ist, geht er auf die Mindestleistung. Der Heizkessel verbleibt in dieser Betriebsart für 15 Minuten und wenn die Umgebungstemperatur über der eingestellten Temperatur bleibt, wird der Heizkessel automatisch und zeitgesteuert ausgeschaltet, wobei die Meldung *„Eco Stop"* angezeigt wird. Wenn die Umgebungstemperatur unter den am Thermostat eingestellten Wert sinkt (Beispiel 18 °C), bereitet sich der Heizkessel für die automatische Einschaltung („COOL-FIRE") vor, um dann nochmals die Temperatur von 20 °C zu erreichen.
Wenn der Heizkessel mit dem Set für die Warmwasserbereitung ausgestattet ist und länger als 30 Sekunden Warmwasser angefordert wird (über den Flusswächter), wird der Heizkessel sofort eingeschaltet, wobei die oben genannten Kühlphasen („COOL-FIRE") übersprungen werden.



Alle automatischen Einschaltverfahren, sowohl beim Absinken der Temperatur, als auch bei Anforderung von Warmwasser, sind möglich, wenn der Heizkessel eingeschaltet ist oder auf ECO-STOP steht.
Wenn der Benutzer den Heizkessel manuell mit der Taste ❺ ausschaltet, **führt er keine automatischen Einschaltungen durch, wenn die Temperatur variiert oder Warmwasser angefordert wird.**
Ist der Heizkessel mit dem Set für die Warmwasserbereitung ausgestattet, empfehlen wir, die Funktion ECO-STOP zu deaktivieren, um die Antwortzeiten bei Anforderung von Warmwasser zu verkürzen.

Es wird daran erinnert, dass die dem Thermostat zugeordnete Temperatur nur indikativ ist und es dem Benutzer unterliegt, im Raum, wo der Heizkessel installiert ist, den korrekten Parameter zu finden (z.B.: man muss 22 °C am Thermostat einstellen um 20 °C zu erreichen). In dieser Betriebsart kann der Benutzer den Heizkessel einschalten, indem er die Temperatur des Thermostats auf einen höheren Wert einstellt, als die Raumtemperatur oder indem er einige Sekunden die Taste ❺ drückt, wodurch man in die Betriebsart „Off" wechselt und dann nochmals die Taste drückt, um den Heizkessel wieder einzuschalten.

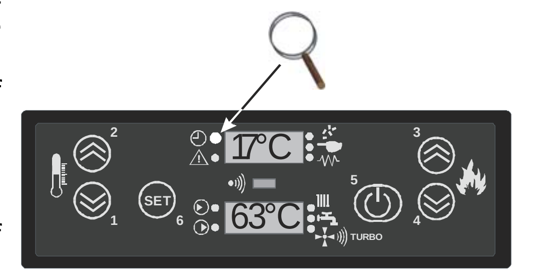
WIE VERHÄLT SICH DER HEIZKESSEL BEI CHRONO AKTIV.

Der Heizkessel ist in...	Der Chrono greift ein, um...	Der Heizkessel...
ECO STOP	Den Heizkessel ausschalten	Er wird definitiv ausgeschaltet und auf OFF gestellt
ECO STOP	Den Heizkessel einschalten	Er verbleibt in ECO STOP

9.4.3.1. Aktivierung/Deaktivierung der Betriebsart ECO-STOP

9.4.3.2. ARBEIT, DIE VOM INSTALLATEUR AUSGEFÜHRT WERDEN MUSS

- Den Hauptschalter auf der Rückseite des Heizkessels auf „I" bringen; auf dem Display des Bedienpaneels erscheint die Meldung OFF/UHRZEIT
- Die Taste ❷ und dann sofort die Taste ❸ am Bedienpaneel drücken. Auf dem Display des Bedienpaneels erscheint die Meldung UT01/OFF
- Die Taste ❸ wiederholt drücken, bis auf dem Display des Bedienpaneels die Meldung *„UT16" erscheint;* auf dem Display des Bedienpaneels erscheint UT16/OFF
- Die Taste ❹ drücken und gedrückt halten und mit der Taste ❸ zur Option *„UT19"* gehen; auf dem Display erscheint UT19/OFF
- Die Taste ❶ oder ❷ drücken, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren oder die Auslösungszeit der Betriebsart ECO-STOP zu variieren; auf dem Display des Paneels erscheint die Meldung UT19/OFF oder UT19/1', UT19/2', UT19/3'..... UT19/30'
- Die Taste ❺ einige Sekunden drücken, um zu bestätigen, bis auf dem Display die Meldung OFF/UHRZEIT erscheint



Auf dem Display (8) des Kaminofens	entspricht	Der PROGRAMMIERTE Modus ist aktiv
DAY1	Montag	Aktiviert
DAY2	Dienstag	Aktiviert
DAY3	Mittwoch	Aktiviert
DAY4	Donnerstag	Aktiviert
DAY5	Freitag	Aktiviert
DAY6	Samstag	Aktiviert
DAY7	Sonntag	Aktiviert
OFF	Ausgeschaltet	Deaktivert

Abbildung 6 - Tabelle der Übereinstimmungen der Wochentage

9.4.4. Programmierte Betriebsart (mit Chrono)

Diese Betriebsart, die durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte **(9)** auf dem Display angezeigt wird, erlaubt das automatische Ein- und Ausschalten des Heizkessels in einem Wochenzyklus zu programmieren. **Normalerweise ist die PROGRAMMIERTE Betriebsart deaktiviert.** (die Kontrollleuchte **9** ist ausgeschaltet)
Grundsätzliche Eigenschaften der PROGRAMMIERTEN Betriebsart sind:

- **Der Ausgangstag**
- **Dir Uhr**
- **Das Programm** (es stehen 4 Tagesprogramme zur Verfügung)

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten



Man sollte daran denken, dass die exakte Uhrzeit nur benötigt wird, wenn man die wöchentliche Programmierung mit CHRONO vornimmt. Ist dies nicht der Fall, beeinträchtigt die falsche Uhrzeit in keiner Weise die Funktion des Heizkessels.

9.4.4.1. Ausgangstag (Kürzel auf dem Display UT 01)

Dies ist der aktuelle Tag, der zuerst eingestellt wird und Bezugspunkt für die Reihenfolge der Programmierung ist. Um die genaue Bedeutung zu verstehen, muss man sich fragen: was für ein Tag ist heute?
Nehmen wir an, dass es **Freitag**ist, wenn Sie dieses Kapitel lesen. Mit Hilfe der nebenstehenden Tabelle (*Abbildung 7*) kann man ersehen, dass der Freitag dem **DAY 5** entspricht. Also muss man dem Heizkessel als Ausgangstag den Wert **DAY 5** zuordnen.
Um diesen Wert einzustellen, drückt man nacheinander die Taste ❷ und ❸. Es erscheint das Kürzel „*UT 01*“, das sich mit der Meldung „OFF“ abwechselt. Jetzt drückt man ein Mal die Taste ❶ und es erscheint die Meldung „DAY 7“. Man sieht sofort, dass die Kontrollleuchte **(9)** des Displays eingeschaltet wurde.

Dann drückt man zwei Mal die Taste ❶ und es erscheinen nacheinander die Meldungen „DAY 6 → **DAY 5**“.

Jetzt wechselt sich auf dem Display **(8)** die Meldung „**DAY 5**“ mit dem Kürzel „*UT 01*“ *ab.*

Das selbe Verfahren kann mit der Taste ❷ ausgeführt werden; der einzige Unterschied ist die umgekehrte Reihenfolge im Menü, d.h.:

“OFF →DAY 1→DAY 2→DAY 3→DAY 4→**DAY 5**“

Zugangstasten zum Menü.

Um die Einstellung zu speichern, drückt man die Taste ❸.

ZUSAMMENFASSUNG:

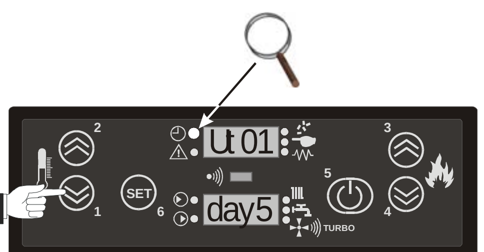
Um die PROGRAMMIERTE Betriebsart zu **AKTIVIEREN** (Kontrollleuchte **9** eingeschaltet), drückt man nacheinander die Tasten ❷ und ❸ um das Kürzel „*UT 01*“ auf dem Display anzuzeigen. Drückt man dann die Tasten ❶ oder ❷ wird der Ausgangstag erhöht oder verringert. Zum speichern drückt man die Taste ❸.





ACHTUNG!

Jeder gespeicherte Tag, außer die Meldung „OFF“ aktiviert die PROGRAMMIERTE Betriebsart.



Auswahl des aktuellen Tages und Aktivierung der programmierten Betriebsart.

Um die PROGRAMMIERTE Betriebsart zu **DEAKTIVIEREN** (Kontrollleuchte 9 ausgeschaltet), drückt man nacheinander die Tasten ❷ und ❸ um das Kürzel „UT 01“ anzuzeigen. Dann drückt man die Tasten ❶ oder ❷ bis man die Meldung „OFF“ erreicht und bestätigt diese Meldung mit der Taste ❸.



Nur die gespeicherte Meldung „OFF“ deaktiviert die PROGRAMMIERTE Betriebsart.

9.4.4.2. Uhr (Kürzel auf dem Display UT 02 und UT 03)

Siehe Kapitel 4.5.1. in Bezug auf die Einstellung der aktuellen Uhrzeit, um zu sehen, wie man die aktuelle Uhrzeit einstellt.

Nachstehend nochmals die wichtigsten Schritte.



- **Einstellung der STUNDEN (Kürzel auf dem Display UT 02)**
  Drückt man die Tasten ❷ und ❸ gelangt man in das Menü für die Einstellung und zum Parameter „UT 01“; mit der Taste ❸ kommt

man zum Parameter „UT 02“ für die Einstellung der Uhrzeit in STUNDEN.

Auf dem Display **(8)** erscheint abwechselnd die Meldung „UT 02“ und die Anzeige der internen Stunden des Heizkessels in diesem Moment.

Mit den Tasten ❶ (erhöhen) oder ❷ (verringern) werden die Stunden eingestellt.

Zum Speichern drückt man die Taste ❸ die zur Anzeige der nächsten Meldung „UT 03“ führt, wo man die Minuten einstellt.

- **Einstellung der MINUTEN (Kürzel auf dem Display UT 03)**

Auf dem Display **(8)** erscheint abwechselnd die Meldung „UT 03“ und die Anzeige der internen Minuten des Heizkessels in diesem Moment.

Mit den Tasten ❶ (erhöhen) oder ❷ (verringern) werden die Minuten eingestellt.

Zum Speichern drückt man die Taste ❸, die zur nächsten Anzeige „UT 04“ führt.



Das Kürzel „UT 04“ ist nicht Teil der PROGRAMMIERTEN Betriebsart.

Es dient nur zur exklusiven Nutzung durch den Installateur oder des befähigten Technikers mit Zugangsschlüssel.

Nochmals die Taste 3 drücken, um fortzufahren und das Kürzel „UT 05“ anzuzeigen.

9.4.4.3. *Programm*

Der Heizkessel COMPACT hat die Möglichkeit, bis zu 4 Betriebsprogramme einzustellen, die auf den Tag oder auf die ganze Woche verteilt werden.

Jedes Programm hat drei grundsätzliche Schritte:

- **Die Uhrzeit für das Einschalten des Heizkessels (muss zwischen 00:00 und 23:40 liegen)**
- **Die Uhrzeit für das Ausschalten des Heizkessels (muss höher als die Einschaltzeit sein und maximal 23:50 sein)**
- **Die Tage an denen die Ein- und Ausschaltzeit AKTIVIERT oder DEAKTIVIERT sein müssen.**

Analysieren wir das **PROGRAMM 1** (in nachstehender Tabelle zusammengefasst), welches das erste der vier Programme ist, die in der Programmierungsreihenfolge auftreten.

PROGRAMM 1			
Kürzel auf dem Display (8)	UT 05	UT 06	UT 07
Einzugebende Daten	Uhrzeit Zündung	Uhrzeit Ausschaltung	Aktivierte oder deaktivierte Tage On/Off 1,2,3,4,5,6,7

<u>PROGRAMM 1</u>: Einstellung **Uhrzeit für die Einschaltung des Heizkessels.**

Wir sind beim Schritt *UT 05*. Auf dem Display **(8)** des Paneels des Heizkessels wechseln sich die Angaben *UT 05* und ein Zeitwert in Stunden und Minuten ab. Mit den Tasten ❶ (höher) oder ❷ (niedriger) wird die **Uhrzeit für das Einschalten** des Heizkessels für dieses

Programm eingestellt. Bei jeder Aktivierung der Taste erhöht oder verringert sich die Uhrzeit um 10 Minuten. Hält man die Taste gedrückt, wird der Anstieg oder die Verringerung schrittweise schneller, wodurch man schneller eine größere Veränderung ausführen kann. Nachdem man die gewünschte Uhrzeit eingestellt hat, wird diese mit der Taste ❸ gespeichert, wodurch man automatisch zum nächsten Schritt *UT 06* übergeht.

PROGRAMM 1: Einstellung **Uhrzeit für das Ausschalten des Heizkessels.**

Wir sind beim Schritt *UT 06*. Auf dem Display **(8)** des Paneels des Heizkessels wechseln sich die Angaben *UT 06* und ein Zeitwert in Stunden und Minuten ab. Mit den Tasten ❶ (höher) oder ❷ (niedriger) wird die **Uhrzeit für das Ausschalten** des Heizkessels für dieses Programm eingestellt. Bei jeder Aktivierung der Taste erhöht oder verringert sich die Uhrzeit um 10 Minuten. Hält man die Taste gedrückt, wird der Anstieg oder die Verringerung schrittweise schneller, wodurch man schneller eine größere Veränderung ausführen kann. Nachdem man die gewünschte Uhrzeit eingestellt hat, wird diese mit der Taste ❸ gespeichert, wodurch man automatisch zum nächsten Schritt *UT 07* übergeht.

PROGRAMM 1: Einstellung der **aktivierten oder deaktivierten Tage.**

Wir sind beim Schritt *UT 07*. Auf dem Display **(8)** des Heizkessels wechseln sich die Angaben *UT 07* mit einer der folgenden ab: ON 1, OFF 1, ON 2, OFF 2, ON 3, OFF 3, ON 4, OFF 4, ON 5, OFF 5, ON 6, OFF 6, ON 7, OFF 7, wo die Zahlen den Wochentag darstellen,(siehe Tabelle) ON bedeutet „AKTIV" und OFF bedeutet „NICHT AKTIV". Beim Schritt *UT 07*, durchläuft man die Bezugsnummern der Tage mit der Taste ❷, während man diese mit der Taste ❶ aktiviert oder deaktiviert. Man durchläuft also die Tage mit der Taste ❷ und legt mit der Taste ❶ fest, ob der Heizkessel aktiv oder nicht aktiv sein soll. Nach der Einstellung wird diese mit der Taste ❸ bestätigt, wodurch man automatisch auf den Schritt *UT 08* wechselt.

1	Entspricht **MONTAG**
2	Entspricht **DIENSTAG**
3	Entspricht **MITTWOCH**
4	Entspricht **DONNERSTAG**
5	Entspricht **FREITAG**
6	Entspricht **SAMSTAG**
7	Entspricht **SONNTAG**

Beispiel: Nachdem die Einschalt- (7:30 Uhr) und Ausschaltzeit (9:30 Uhr) des Programms 1 eingestellt wurde, befinden wir uns im Schritt *UT 07*. Jetzt möchten wir den Heizkessel so programmieren, dass er dieses Programm am Montag, Mittwoch und Freitag befolgt.

- Wir drücken wiederholt die Taste ❷, bis wir die Position ON 1 oder OFF 1 erreichen. Wenn wir ON 1 sehen, muss nichts gemacht werden und wenn wir OFF 1 sehen, müssen wir die Taste ❶ drücken, um ON 1 (Montag aktiv) anzuzeigen.
- Jetzt drücken wir ein Mal die Taste ❷ um auf die Position ON 2 oder OFF 2 zu gehen und wir drücken wieder die Taste ❶ oder auch nicht, um OFF 2 (Dienstag nicht aktiv) abzulesen.
- Jetzt drücken wir ein Mal die Taste ❷ um auf die Position ON 3 oder OFF 3 zu gehen und wir drücken wieder die Taste ❶ oder auch nicht, um ON 3 (Mittwoch aktiv) abzulesen.
- Jetzt drücken wir ein Mal die Taste ❷ um auf die Position ON 4 oder OFF 4 zu gehen und wir drücken wieder die Taste ❶ oder auch nicht, um OFF 4 (Donnerstag nicht aktiv) abzulesen.

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

- Jetzt drücken wir ein Mal die Taste ❷ um auf die Position ON 5 oder OFF 5 zu gehen und wir drücken wieder die Taste ❶ oder auch nicht, um ON 5 (Freitag aktiv) abzulesen.
- Jetzt drücken wir ein Mal die Taste ❷ um auf die Position ON 6 oder OFF 6 zu gehen und wir drücken wieder die Taste ❶ oder auch nicht, um OFF 6 (Samstag nicht aktiv) abzulesen.
- Jetzt drücken wir ein Mal die Taste ❷ um auf die Position ON 7 oder OFF 7 zu gehen und wir drücken wieder die Taste ❶ oder auch nicht, um OFF 7 (Sonntag nicht aktiv) abzulesen.
- Zuletzt drücken wir die Taste ❸ um die ganze Einstellung der Aktivierungen des Programmes 1 zu speichern und wechseln automatisch auf den Schritt *IT 08*, d.h. wir gehen in das **PROGRAMM 2.**

PROGRAMM 2			
Kürzel auf dem Display (8)	UT 08	UT 09	UT 10
Einzugebende Daten	Uhrzeit Zündung	Uhrzeit Ausschaltung	Aktivierte oder deaktivierte Tage On/Off 1,2,3,4,5,6,7

Dieses ist das zweite der vier verfügbaren Programme. Die Art der Einstellung ist dieselbe wie beim soeben beschriebenen Programm.

PROGRAMM 3			
Kürzel auf dem Display (8)	UT 11	UT 12	UT 13
Einzugebende Daten	Uhrzeit Zündung	Uhrzeit Ausschaltung	Aktivierte oder deaktivierte Tage On/Off 1,2,3,4,5,6,7

Dieses ist das dritte der vier verfügbaren Programme. Die Art der Einstellung ist dieselbe wie beim PROGRAMM 1.

PROGRAMM 4			
Kürzel auf dem Display (8)	UT 14	UT 15	UT 16
Einzugebende Daten	Uhrzeit Zündung	Uhrzeit Ausschaltung	Aktivierte oder deaktivierte Tage On/Off 1,2,3,4,5,6,7

Dieses ist das letzte der vier verfügbaren Programme. Die Art der Einstellung ist dieselbe wie beim PROGRAMM 1.

UM DIE PROGRAMMIERUNG ZU VERLASSEN, MUSS MAN NOCHMALS DIE TASTE 3 DRÜCKEN, NACHDEM MAN DEN SCHRITT „UT 16" ERREICHT HAT.



WICHTIGER HINWEIS

Das Einschalten des Heizkessels benötigt 20 Minuten, bis ausreichend warme Luft austritt und weitere 10 Minuten bis er richtig warm ist. Um die Uhrzeit für die Einschaltung einzustellen, muss man diese Zeitspanne beachten. Genauso funktioniert es mit dem Ausschalten des Heizkessels, das ca. 30 Minuten benötigt, während der weiterhin Wärme von der Vorrichtung ausgestrahlt wird. Diese Zeit ist zu beachten, wenn man eine deutlichen Brennstoffeinsparung erreichen möchte.

9.5. BEISPIEL FÜR DIE PROGRAMMIERUNG

Hier ein komplettes Programmierungsbeispiel, das sich auf einen wöchentlichen Heizzyklus eines immer bewohnten Hauses bezieht, in dem die Bewohner zum Mittagessen und am späten Nachmittag nach Hause kommen.

An den Wochentagen möchte man es warm haben, wenn man aufsteht, in der Mittagspause und wenn man von der Arbeit nach Hause kommt. Am Samstag und am Sonntag muss die Heizung den ganzen Tag funktionieren.

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

PROGRAMM 1 (06:30:00-8:00 Mo,Di,Mi,Do,Fr)

BESCHREIBUNG	AKTIVIERUNG	SCHRITT	DISPLAY	BESTÄTIGUNG
Zugang zur Programmierungsreihenfolge	Taste 3	UT 01	Day 1…Day 7..Off	
Heute ist Donnerstag (Day 4)	Taste 1 oder Taste 2	UT 01	Day 4	Taste 3
Jetzt ist es 18 Uhr und ...	Taste 1 oder Taste 2	UT 02	18	Taste 3
12 Minuten	Taste 1 oder Taste 2	UT 03	12	Taste 3
Ungenutzter Schritt (Wartung)		UT 04		Taste 3
Programm 1: Einschaltzeit Heizkessel 06:30:00 Uhr (warm um 07:00:00 Uhr)	Taste 1 oder Taste 2	UT 05	6:30	Taste 3
Programm 1: Ausschaltzeit Heizkessel 08:00 Uhr (kalt um 08:30 Uhr)	Taste 1 oder Taste 2	UT 06	08:00	Taste 3
Programm 1: aktiver Tag Montag	Taste 2	UT 07	ON 1 oder OFF 1	
Programm 1: aktiver Tag Montag	Taste 1	UT 07	ON 1	
Programm 1: aktiver Tag Dienstag	Taste 2	UT 07	ON 2 oder OFF 2	
Programm 1: aktiver Tag Dienstag	Taste 1	UT 07	ON 2	
Programm 1: aktiver Tag Mittwoch	Taste 2	UT 07	ON 3 oder OFF 3	
Programm 1: aktiver Tag Mittwoch	Taste 1	UT 07	ON 3	
Programm 1: aktiver Tag Donnerstag	Taste 2	UT 07	ON 4 oder OFF 4	
Programm 1: aktiver Tag Donnerstag	Taste 1	UT 07	ON 4	
Programm 1: aktiver Tag Freitag	Taste 2	UT 07	ON 5 oder OFF 5	
Programm 1: aktiver Tag Freitag	Taste 1	UT 07	ON 5	
Programm 1: nicht aktiver Tag Samstag	Taste 2	UT 07	ON 6 oder OFF 6	
Programm 1: nicht aktiver Tag Samstag	Taste 1	UT 07	OFF 6	
Programm 1: nicht aktiver Tag Sonntag	Taste 2	UT 07	ON 7 oder OFF 7	
Programm 1: nicht aktiver Tag Sonntag	Taste 1	UT 07	OFF 7	
Programm 1: BESTÄTIGUNG		UT 08		Taste 3

PROGRAMM 2 (11:30-13:00 Mo,Di,Mi,Do,Fr)

BESCHREIBUNG	AKTIVIERUNG	SCHRITT	DISPLAY	BESTÄTIGUNG
Programm 2: Einschaltzeit Heizkessel 11:30 Uhr (warm um 12:00 Uhr)	Taste 1 oder Taste 2	UT 05	11 : 30	Taste 3
Programm 2: Ausschaltzeit Heizkessel 13:00:00 Uhr (kalt um 13:30:00 Uhr)	Taste 1 oder Taste 2	UT 06	13 :00	Taste 3
Programm 2: aktiver Tag Montag	Taste 2	UT 07	ON 1 oder OFF 1	
Programm 2: aktiver Tag Montag	Taste 1	UT 07	ON 1	
Programm 2: aktiver Tag Dienstag	Taste 2	UT 07	ON 2 oder OFF 2	
Programm 2: aktiver Tag Dienstag	Taste 1	UT 07	ON 2	
Programm 2: aktiver Tag Mittwoch	Taste 2	UT 07	ON 3 oder OFF 3	
Programm 2: aktiver Tag Mittwoch	Taste 1	UT 07	ON 3	
Programm 2: aktiver Tag Donnerstag	Taste 2	UT 07	ON 4 oder OFF 4	
Programm 2: aktiver Tag Donnerstag	Taste 1	UT 07	ON 4	
Programm 2: aktiver Tag Freitag	Taste 2	UT 07	ON 5 oder OFF 5	
Programm 2: aktiver Tag Freitag	Taste 1	UT 07	ON 5	
Programm 2: nicht aktiver Tag Samstag	Taste 2	UT 07	ON 6 oder OFF 6	
Programm 2: nicht aktiver Tag Samstag	Taste 1	UT 07	OFF 6	
Programm 2: nicht aktiver Tag Sonntag	Taste 2	UT 07	ON 7 oder OFF 7	
Programm 2: nicht aktiver Tag Sonntag	Taste 1	UT 07	OFF 7	
Programm 2: BESTÄTIGUNG		UT 08		Taste 3

PROGRAMM 3 (16:30-21:30 Mo,Di,Mi,Do,Fr)

BESCHREIBUNG	AKTIVIERUNG	SCHRITT	DISPLAY	BESTÄTIGUNG
Programm 3: Einschaltzeit Heizkessel 16:30:00 Uhr (warm um 17:00:00 Uhr)	Taste 1 oder Taste 2	UT 05	16 : 30	Taste 3
Programm 3: Ausschaltzeit Heizkessel 21:30:00 Uhr (kalt um 22:00:00 Uhr)	Taste 1 oder Taste 2	UT 06	21 :30	Taste 3
Programm 3: aktiver Tag Montag	Taste 2	UT 07	ON 1 oder OFF 1	
Programm 3: aktiver Tag Montag	Taste 1	UT 07	ON 1	
Programm 3: aktiver Tag Dienstag	Taste 2	UT 07	ON 2 oder OFF 2	
Programm 3: aktiver Tag Dienstag	Taste 1	UT 07	ON 2	
Programm 3: aktiver Tag Mittwoch	Taste 2	UT 07	ON 3 oder OFF 3	
Programm 3: aktiver Tag Mittwoch	Taste 1	UT 07	ON 3	
Programm 3: aktiver Tag Donnerstag	Taste 2	UT 07	ON 4 oder OFF 4	
Programm 3: aktiver Tag Donnerstag	Taste 1	UT 07	ON 4	
Programm 3: aktiver Tag Freitag	Taste 2	UT 07	ON 5 oder OFF 5	
Programm 3: aktiver Tag Freitag	Taste 1	UT 07	ON 5	
Programm 3: nicht aktiver Tag Samstag	Taste 2	UT 07	ON 6 oder OFF 6	
Programm 3: nicht aktiver Tag Samstag	Taste 1	UT 07	OFF 6	
Programm 3: nicht aktiver Tag Sonntag	Taste 2	UT 07	ON 7 oder OFF 7	
Programm 3: nicht aktiver Tag Sonntag	Taste 1	UT 07	OFF 7	
Programm 3: BESTÄTIGUNG		UT 08		Taste 3

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

PROGRAMM 4 (7:30-22:30 Sa,So)

BESCHREIBUNG	AKTIVIERUNG	SCHRITT	DISPLAY	BESTÄTIGUNG
Programm 4: Einschaltzeit Heizkessel 07:30 Uhr (warm um 08:00 Uhr)	Taste 1 oder Taste 2	UT 05	7 : 30	Taste 3
Programm 4: Ausschaltzeit Heizkessel 22:30 Uhr (kalt um 23:00 Uhr)	Taste 1 oder Taste 2	UT 06	22 :30	Taste 3
Programm 4: nicht aktiver Tag Montag	Taste 2	UT 07	ON 1 oder OFF 1	
Programm 4: nicht aktiver Tag Montag	Taste 1	UT 07	OFF 1	
Programm 4: nicht aktiver Tag Dienstag	Taste 2	UT 07	ON 2 oder OFF 2	
Programm 4: nicht aktiver Tag Dienstag	Taste 1	UT 07	OFF 2	
Programm 4: nicht aktiver Tag Mittwoch	Taste 2	UT 07	ON 3 oder OFF 3	
Programm 4: nicht aktiver Tag Mittwoch	Taste 1	UT 07	OFF 3	
Programm 4: nicht aktiver Tag Donnerstag	Taste 2	UT 07	ON 4 oder OFF 4	
Programm 4: nicht aktiver Tag Donnerstag	Taste 1	UT 07	OFF 4	
Programm 4: nicht aktiver Tag Freitag	Taste 2	UT 07	ON 5 oder OFF 5	
Programm 4: nicht aktiver Tag Freitag	Taste 1	UT 07	OFF 5	
Programm 4: aktiver Tag Samstag	Taste 2	UT 07	ON 6 oder OFF 6	
Programm 4: aktiver Tag Samstag	Taste 1	UT 07	ON 6	
Programm 4: aktiver Tag Sonntag	Taste 2	UT 07	ON 7 oder OFF 7	
Programm 4: aktiver Tag Sonntag	Taste 1	UT 07	ON 7	
Programm 4: BESTÄTIGUNG		UT 08		Taste 3

Wenn ein Programm nicht benutzt wird, müssen alle Tage der Woche dieses Programms auf „OFF" eingestellt werden.

BESCHREIBUNG	AKTIVIERUNG	SCHRITT	DISPLAY	BESTÄTIGUNG
Programm 4: Uhrzeit der Einschaltung des Heizkessels - NICHT BENUTZT		UT ..	IRGEND EINER	Taste 3
Programm 4: Uhrzeit der Ausschaltung des Heizkessels - NICHT BENUTZT		UT ..	IRGEND EINER	Taste 3
Programm 4: nicht aktiver Tag Montag	Taste 2	UT ..	ON 1 oder OFF 1	
Programm 4: nicht aktiver Tag Montag	Taste 1	UT ..	OFF 1	
Programm 4: nicht aktiver Tag Dienstag	Taste 2	UT ..	ON 2 oder OFF 2	
Programm 4: nicht aktiver Tag Dienstag	Taste 1	UT ..	OFF 2	
Programm 4: nicht aktiver Tag Mittwoch	Taste 2	UT ..	ON 3 oder OFF 3	
Programm 4: nicht aktiver Tag Mittwoch	Taste 1	UT ..	OFF 3	
Programm 4: nicht aktiver Tag Donnerstag	Taste 2	UT ..	ON 4 oder OFF 4	
Programm 4: nicht aktiver Tag Donnerstag	Taste 1	UT ..	OFF 4	
Programm 4: nicht aktiver Tag Freitag	Taste 2	UT ..	ON 5 oder OFF 5	
Programm 4: nicht aktiver Tag Freitag	Taste 1	UT ..	OFF 5	
Programm 4: nicht aktiver Tag Samstag	Taste 2	UT ..	ON 6 oder OFF 6	
Programm 4: nicht aktiver Tag Samstag	Taste 1	UT ..	OFF 6	
Programm 4: nicht aktiver Tag Sonntag	Taste 2	UT ..	ON 7 oder OFF 7	
Programm 4: nicht aktiver Tag Sonntag	Taste 1	UT ..	OFF 7	
Programm 4: BESTÄTIGUNG		UT ..		Taste 3

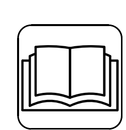
Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

9.6. DIE SICHERUNGEN

Der Heizkessel ist mit folgenden Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet:

- **DRUCKWÄCHTER**
  Kontrolliert den Druck im Rauchzug. Er blockiert die Förderschnecke der Pellets, wenn der Abzug verstopft ist oder bedeutender Gegendruck (Wind) vorhanden ist.
- **RAUCHTEMPERATURSENSOR**
  Er ermittelt die Rauchtemperatur und gibt die Freigabe für den Start oder stoppt den Heizkessel, wenn die Rauchtemperatur unter den voreingestellten wert sinkt.
- **THERMOSTAT IN KONTAKT MIT DEM BRENNSTOFFBEHÄLTER (KLIXON)**
  Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert übersteigt, wird der Betrieb des Heizkessels sofort eingestellt.
- **THERMOSTAT IN KONTAKT MIT DEM HEIZKESSEL**
  Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert übersteigt, wird der Betrieb des Heizkessels sofort eingestellt.
- **WASSERTEMPERATURSENSOR**
  Wenn die Wassertemperatur die Blockierungstemperatur (85 °C) erreicht, befiehlt die Sonde dem Heizkessel, eine Reihe von Kühlzyklen durchzuführen oder schaltet den Heizkessel automatisch ab „ECO-STOP", um zu vermeiden, dass die Temperatursonde blockiert.
- **ELEKTRISCHE SICHERUNG**
  Der Heizkessel ist durch eine Hauptsicherung am Bedienpaneel auf der Rückseite des Heizkessels gegen starke Stromschwankungen geschützt. Weitere Sicherungen zum Schutz der elektronischen Platinen (Motherboard und Karte Wärmetauscher) sind auf denselben vorgesehen.
- **RAUCHLÜFTER**
  Bleibt das Gebläse stehen, blockiert die elektronische Platine sofort die Pellet-Zufuhr und zeigt den Alarm an.
- **GETRIEBEMOTOR**
  Wenn der Getriebemotor anhält, funktioniert der Heizkessel weiter, bis die Flamme wegen fehlendem Brennstoff erlischt und bis die Mindeststufe der Kühlung erreicht ist.
- **VORÜBERGEHENDER STROMAUSFALL**
  Nach einem kurzen Stromausfall geht der Heizkessel automatisch auf Kühlung.
- **FEHLZÜNDUNG**
  Entfacht während der Zündung kein Feuer, löst der Heizkessel ein Alarmsignal aus.
- **FROSTSCHUTZFUNKTION**
  Misst die im Inneren des Heizkessels befindliche Sonde eine Wassertemperatur von weniger als 5 °C, wird automatisch die Umwälzpumpe aktiviert, um die Gefrierung der Anlage zu vermeiden.
- **ANTIBLOCKIERUNGSFUNKTION DER PUMPE**
  Sollte die Pumpe für längere Zeit nicht in Betrieb gewesen sein, wird diese in regelmäßigen Abständen von 10 Sekunden aktiviert, um zu vermeiden, dass sie sich blockiert.





ES IST VERBOTEN DIE SICHERHEITSVORRICHTUNGEN ZU BESCHÄDIGEN

Der Heizkessel kann erst nach Beseitigung der Ursache, die das Einschreiten des Sicherheitssystems ausgelöst hat, wieder gezündet werden, wodurch auch der Betrieb wieder aufgenommen wird. Um zu verstehen, welche Störung vorliegt, muss man dieses Handbuch einsehen, welches, je nach Alarmmeldung erklärt, was am Heizkessel gemacht werden muss und wie man eingreifen kann.

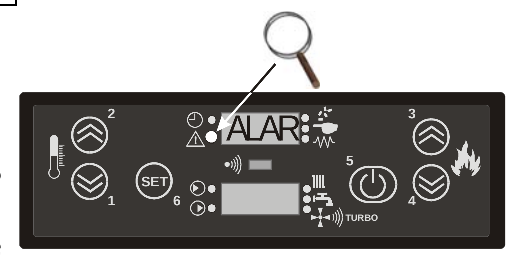


Achtung!

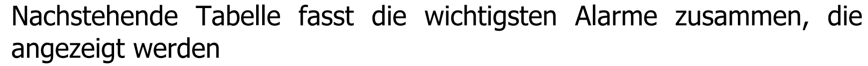
Wenn der Heizkessel NICHT so benutzt wird, wie in dieser Bedienungsanleitung vorgeschrieben wird, lehnt der Hersteller jegliche Haftung für mögliche Schäden an Personen und Gegenständen ab. Der Hersteller lehnt überdies jede Verantwortung für etwaige Schäden ab, die durch Nichtbeachtung aller in diesem Handbuch angeführten Regeln verursacht worden sind. Außerdem:

- **bei Durchführung der Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten ohne alle notwendigen Maßnahmen und/oder Vorkehrungen zu treffen.**
- **Veränderungen oder Entfernen von Sicherheitsvorrichtungen.**
- **Der Heizkessel ist nicht an einem effizienten und wirkungsvollen Rauchabzugssystem angeschlossen.**
- **Es ist keine geeignete Belüftung des Installationsraumes vorhanden.**
- **Die Vorbereitung der Hydraulikanlage entspricht nicht den Bedingungen der Normen oder den geltenden Gesetzen des Installations-Landes.**

9.6.1. Alarmsignalisierung



Wenn eine Funktionsstörung des Heizkessels auftritt, informiert dieser, da er mit einem Computer-Überwachungssystem versehen ist, den Benutzer über das Display **(8)** über die Schwere der Störung und wo diese aufgetreten ist.



Nachstehende Tabelle fasst die wichtigsten Alarme zusammen, die angezeigt werden

Meldung auf dem Display (8)	Art des Problems	Lösung
ALAR DEP FAIL	Verstopfung des Schornsteins oder Gegendruck aufgrund starkem Wind.	DEN GANZEN Schornstein kontrollieren und reinigen oder prüfen, dass der Wind nicht verhindert, dass der Rauch abziehen kann (einen Windschutz montieren). Nur nach permanenter Behebung der Ursache der Blockierung kann mit einer neuen Zündung verfahren werden.
ALAR FAN FAIL	Lüftergeschwindigkeit zu langsam oder Lüfter aus Der Rauchabzugslüfter ist blockiert.	Prüfen, ob der Schmutz den Lüfter blockiert. Wenn das Problem durch eine Reinigung nicht behoben wird, den Rauchabzugslüfter ersetzen.
ALAR SOND FUMI	Die Rauchsonde hat einen Kurzschluss.	Die Rauchsonde ersetzen.
ALAR SIC FAIL	Die Sicherung, die den Pellet-Behälter kontrolliert, ist durchgebrannt. Es ist eine Überhitzung aufgrund einer Fehlfunktion aufgetreten. Der Druck im Heizkessel liegt nicht innerhalb der eingestellten Parameter.	Die Parameter des benutzten Rezeptes überprüfen. Der Wärmetauscher funktioniert nicht. Der Heizkessel wird zu lange mit höchster Leistung betrieben. Mit dem Manometer den korrekten Druck überprüfen.
ALAR HOT TEMP	Wird angezeigt, wenn die Rauchtemperatur 180° erreicht und zu lange über diesem Wert liegt.	Den Wärmetauscher reinigen und den Heizkessel weniger lange mit maximaler Leistung laufen lassen. Auch die Pellet-Menge überprüfen.
ALAR NO ACC	Wird beim ersten gescheiterten Zündversuch angezeigt.	Wenn es die erste Zündung ist, den Zündvorgang wiederholen oder den Pelletvorrat im Behälter kontrollieren. Die Zündkerze kontrollieren.
ALAR NO FIRE	Wird angezeigt, wenn der Heizkessel ausgeht und wenn die Temperatur der Rauchsonde unter der festgelegten Grenze liegt.	Dies wird vom Ausschalten der Flamme verursacht, wenn eine Verstopfung vorliegt oder die Pellets im Behälter zur Neige gehen.

9.6.2. Weitere Anzeigen auf dem Display

Nachstehende Tabelle fasst die Meldungen zusammen, die auf dem Display-Paneel angezeigt werden können.

ANZEIGE AUF DEM DISPLAY	BEDEUTUNG
Off	Der Heizkessel ist ausgeschaltet
fan acc	Anfängliche Zündreihenfolge
load wood	Befüllung mit Pellets
fire on	Zündreihenfolge und Einstellung/Stabilisierung der Flamme
Eco Stop	Wenn sich der Heizkessel befindet in der automatischen Betriebsart befindet, wird er ausgeschaltet, wenn die Temperatur erreicht ist.
20 °C	Beispiel Raumtemperatur
62 °C	Beispiel Wassertemperatur
UT 01, UT02,...	Parameter Benutzer, um die Uhrzeit, die Zeitspannen, usw. zu programmieren.
day1,,,7	Wochentage
Set	Einstellung der Betriebsart des Heizkessels (z.B. SET MAN = Heizkessel manuell eingestellt)
Alar fan fail	Der Rauchlüfter hat eine Funktionsstörung
stop fire	Automatische Reinigung des Glutkorbes im eingestellten Zeitintervall
red	red
cool fire	Der Heizkessel befindet sich in der Betriebsart Abkühlung
alar dep fail	Der Druckwächter wurde ausgelöst und signalisiert Probleme beim Rauchabzug
alarm sond fumi	Die Rauchsonde funktioniert nicht richtig
alar no acc	Eine Zündung ist fehlgeschlagen.
alar no fire	Kein Feuer im Heizkessel
alar fail sic	Technischer Alarm. Zu viel Hitze in der Struktur.

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

10. WARTUNG UND REINIGUNG



Nach allen Regeln der Kunst und in regelmäßigen Abständen durchgeführte Inspektionen und Wartungsarbeiten sowie die ausschließliche Verwendung von Originalersatzteilen sind von größter Bedeutung für einen störungsfreien Betrieb und garantieren eine lange Lebensdauer des Heizkessels.

Die Wartung des Geräts ist nach den geltenden Gesetzen obligatorisch und muss gemäß Dekret des Präsidenten der ital. Republik D.P.R. Nr. 412 vom 26. August 1993 und nachfolgenden Änderungen je nach verwendetem Brennstoff und Leistung des Heizkessels in bestimmten Abständen durchgeführt werden.



Nicht durchgeführte Inspektionen und Wartungsarbeiten können zu Sach- und Personenschäden führen.

Aus diesem Grund empfehlen wir, einen Inspektions- oder Wartungsvertrag abzuschließen.

Die Inspektion dient dazu, den tatsächlichen Zustand des Geräts zu erheben und ihn mit dem Soll-Zustand zu vergleichen. Dies erfolgt anhand von Messungen, Kontrollen und Beobachtungen.

Die Wartung dient eventuell dazu Abweichungen des effektiven Zustands vom Soll-Zustand zu beheben. Dies geschieht normalerweise durch Reinigung, Einstellung und eventuellen Austausch einzelner, dem Verschleiß unterliegenden Bauteile.

Im Rahmen der Inspektion und aufgrund des Zustands des Geräts, bestimmt der Fachexperte wie oft und im welchen Ausmaß es der Wartung bedarf.

10.1. Anweisungen für die Inspektion und für die Wartung



Damit alle Funktionen Ihres Geräts lange Zeit funktionieren und um die Leistungsfähigkeit nicht zu beeinträchtigen, müssen ausschließlich originale Ersatzteile RED verwendet werden.

Bevor mit den Wartungsarbeiten begonnen wird, immer die nachstehend angeführten Vorgänge durchführen:

- Den Heizkessel ausschalten
- Den Netzschalter deaktivieren.
- Nachdem der Heizkessel abgeschaltet worden ist, muss man warten bis er abgekühlt ist.
  Warten bis die Temperatur des zirkulierenden Wassers im Heizkessel und die Oberflächen des Wärmeaustauschers auf unbedenkliche Temperaturen abgesunken sind. Jetzt kann mit der Reinigungsarbeit begonnen werden.

Nachdem alle Wartungsarbeiten abgeschlossen worden sind, stets die nachstehend angeführten Vorgänge durchführen:

- Das Gerät wieder an das Stromnetz anschließen und den Netzschalter aktivieren.
- Das Gerät sowohl rauchseitig als auch wasserseitig auf Dichtigkeit prüfen.

10.2. Wartung des Heizkessels



Gefahr!

Bevor jegliche Wartungsarbeit auf dem Heizkessel vorgenommen wird, sicherstellen, dass der Kessel und seine Bauteile ausgekühlt sind.

Hinweise

Niemals, auch nicht teilweise, Wasser aus der Anlage abfließen lassen, sofern diese nicht unbedingt erforderlich sein sollte.

In regelmäßigen Abständen den korrekten Betrieb und die Unversehrtheit der Leitung und/oder der Rauchabzugs überprüfen.

Bei Druchführung von Arbeitsvorgängen oder Wartungsarbeiten an Strukturen, die sich in der Nähe der Rauchabzugsleitungen und/oder der Rauchabsaugungsvorrichtungen und deren Zubehörteile befinden, das Gerät abschalten und, nach Beendigung der Arbeiten, deren Effizienz überprüfen.

Den Heizkessel und/oder seine Bauteile nicht mit leicht entflammbaren Mitteln reinigen (z.B. Benzin, Alkohol, usw.).

Keine entflammbaren Behälter im Raum hinterlassen, in dem der Heizkessel installiert ist.

Die Heizanlage nicht bei funktionierendem Heizkessel reinigen.

Nach jeder Heizsaison empfiehlt es sich den Heizkessel zu kontrollieren, um die Leistungsfähigkeit der Anlage nicht zu beeinträchtigen.

Eine sorgfältig durchgeführte Wartung ist stets Grund für Kosteneinsparung und Sicherheit.



Wichtig!

Besen und Sauger für die Reinigung verwenden. Sollten Putztücher verwendet werden, sicherstellen, dass keines zurückbleibt.

10.3. Empfehlungen und Anweisungen



Achtung!

- Nach jeder Reinigung muss der Heizkessel auf korrekte Positionierung der Bauteile, auf Dichtigkeit der Abdeckungen und auf Betriebsfähigkeit geprüft werden.
- Am Ende der Heizsaison muss eine sorgfältige Reinigung des Heizkessels vorgenommen werden, da die Mineralasche eine korrosive Wirkung hat und die Zuverlässigkeit des Heizkessels beeinträchtigen kann. Es empfiehlt sich, alle Pellets (oder anderen Brennstoff, falls verwendet) vom Brennstoff-Beschickungstrichter zu entfernen, da die Pellets die Feuchtigkeit der Raumluft aufnehmen und Verstopfungen der Brennstoff-Förderschnecke, Zündungsprobleme, usw. hervorrufen können.

Der oben beschriebene Reinigungsvorgang für die Beseitigung der Asche ist **OBLIGATORISCH, anderenfalls verfällt die Garantie**. Werden die Wartungs- und Reinigungsarbeiten des Heizkessels nicht durchgeführt, können die Wirksamkeit und die Zuverlässigkeit der Leistung des Heizkessels beeinträchtigt werden, die sogar zu Betriebsausfällen führen könnten (zum Beispiel Verstopfung des Reinigungsmechanismus, Blockierung der Rauchabsaugung, usw.).

 Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

10.4. TÄGLICHE ODER WÖCHENTLICHE REINIGUNGSARBEITEN, DIE VOM BENUTZER AUSGEFÜHRT WERDEN MÜSSEN

10.4.1. Vor jedem Einschalten

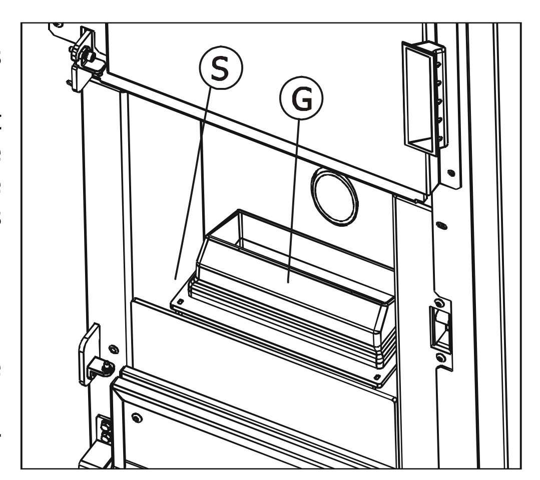
Den Glutkorb „**G**" mit dem speziellen Werkzeug von Asche und eventuellen Verkrustungen reinigen, die die Luftöffnungen verstopfen könnten.

Sind keine Pellets mehr im Behälter, könnten sich nicht verbrannte Pellets im Glutkorb sammeln. Den Glutkorb immer vor Rückständen reinigen, bevor man den Heizkessel einschaltet.



DARAN DENKEN, DASS NUR EIN KORREKT POSITIONIERTER UND SAUBERER GLUTKORB DIE ZÜNDUNG UND DIE OPTIMALE FUNKTION IHRES PELLET-HEIZKESSELS GARANTIEREN KANN.

Für eine effiziente Reinigung des Glutkorbes, diesem komplett aus seinem Sitz nehmen und alle Öffnungen und das Gitter am Boden reinigen. Wenn Pellets guter Qualität zu benutzt werden, genügt normalerweise ein Pinsel, um das Bauteil in optimale Funktionsbedingungen zu versetzen; sind jedoch hartnäckige Verkrustungen vorhanden, benutzt man ein Werkzeug aus Stahl, das serienmäßig mit dem Heizkessel mitgeliefert wird.



Reinigung des Asche-Sammelbehälters

10.4.2. Kontrolle alle 2 / 3 Tage

Den Raum „**S**" um den Glutkorb „**G**" von der Asche befreien. Auf heiße Asche achten.

Nur wenn die Asche komplett kalt ist kann ein Staubsauger benutzt werden, um sie zu entfernen. In diesem Fall muss ein Staubsauger benutzt werden, der für das Absaugen von Partikeln mit einer bestimmten Größe geeignet ist, wie z.B. „Alles-Sauger". Was die Häufigkeit der Reinigungsarbeiten betrifft, unterliegt diese Ihrer Erfahrung und der Qualität der Pellets.

Der Sammelbehälter sollte alle 2 - 3 Tage gereinigt werden.

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

10.4.3. Reinigung des Wärmetauschers und des Raumes unter dem Glutkorb alle 2 - 3 Tage.

Die Reinigung des Wärmeaustauschers und des Raumes unterhalb des Brennertopfs ist eine einfache, jedoch sehr wichtige Arbeit, damit die angegebene Leistungsfähigkeit des Geräts konstant beibehalten wird.
Es empfiehlt sich daher jede 2-3 Tage den internen Wärmeaustauscher zu reinigen, indem die einfachen, nachstehend angeführten Vorgänge in derselben Reihenfolge durchgeführt werden:

- Den Deckel anheben
- **Die Funktion „REINIGUNG"** aktivieren – Bei abgeschaltetem Heizkessel 2 Sekunden lang die in Abbildung 7 gezeigte Taste **4** auf der Schalttafel drücken. Dadurch wird die Rauchabsaugung auf Höchstleistung aktiviert, um den Ruß, der während der Reinigung des Wärmeaustauschers aufgewirbelt wird, abzuführen.
- **Das Rohrbündel reinigen** – Unter Verwendung des zum Lieferumfang zählenden Schutzgriffs die Stäbe unterhalb der Abdeckplatte 5- bis 6-mal energisch rütteln. Hierbei wird der Ruß entfernt, der sich während des normalen Heizkesselbetriebs an den Rauchgaskanälen des Wärmetauschers absetzt.
- **Die Funktion „REINIGUNG" deaktivieren -** Diese Funktion wird nach zwei Minuten automatisch deaktiviert. Ist es erforderlich, diese Funktion zuvor zu stoppen, muss die in Abb. 7 dargestellte Taste **5** gedrückt werden.
- **Das Rauchabgasfach (Abb. 9) reinigen -** Der Heizkessel ist mit einem entfernbaren Aschefach für die Sammlung eventueller Ruß- und Aschepartikel versehen. Den Deckel nach der Reinigung schließen.



Wenn diese Reinigungsarbeiten nicht alle 2 - 3 Tage ausgeführt werden, könnte der Heizkessel nach einigen Betriebsstunden in den Alarmzustand wegen Ascheverstopfung übergehen.

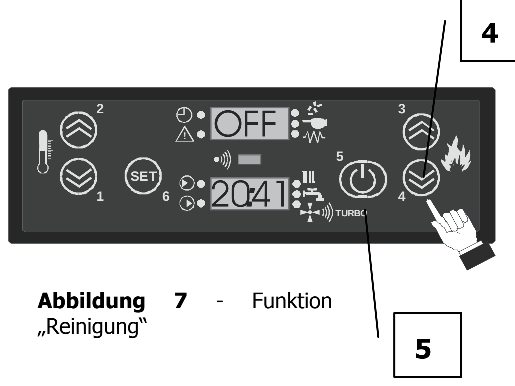


Abbildung 7 - Funktion „Reinigung"

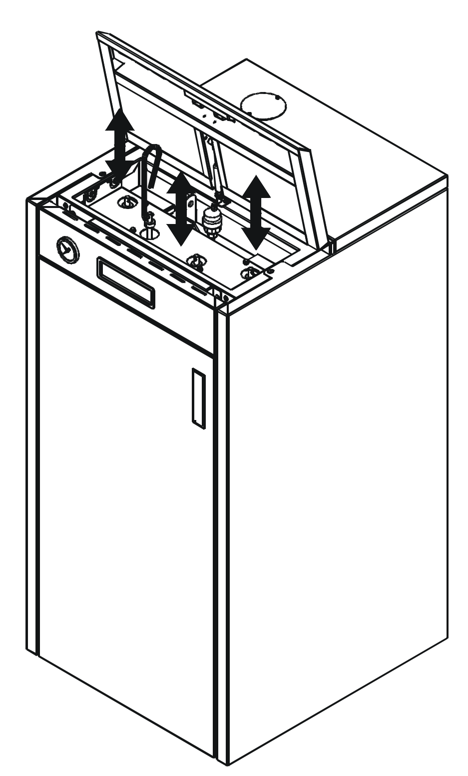


Abbildung 8 – Reinigung interne Leitungen mit Abstreifern

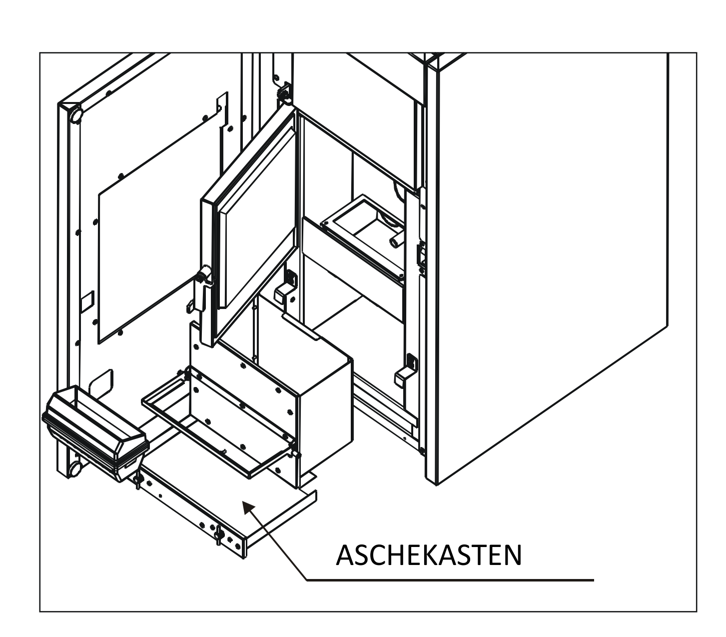


Abbildung 9 - Reinigung unterer Aschekasten

10.5. REGELMÄSSIGE REINIGUNGEN, DIE VOM SPEZIALISIERTEN TECHNIKER AUSGEFÜHRT WERDEN MÜSSEN

10.5.1. REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS UND REINIGUNG DES ROHRBÜNDELS

REINIGUNG OBERES FACH

Den vorderen Deckel „**H**" bei kaltem Heizkessel anheben; die rechten und linken Schrauben „**o**" lösen und den Deckel „**A**" entfernen. Dann die Befestigungsschrauben der Mitnehmer „**v**" lösen und den Deckel des Heizkessels „**B**" **entfernen.**

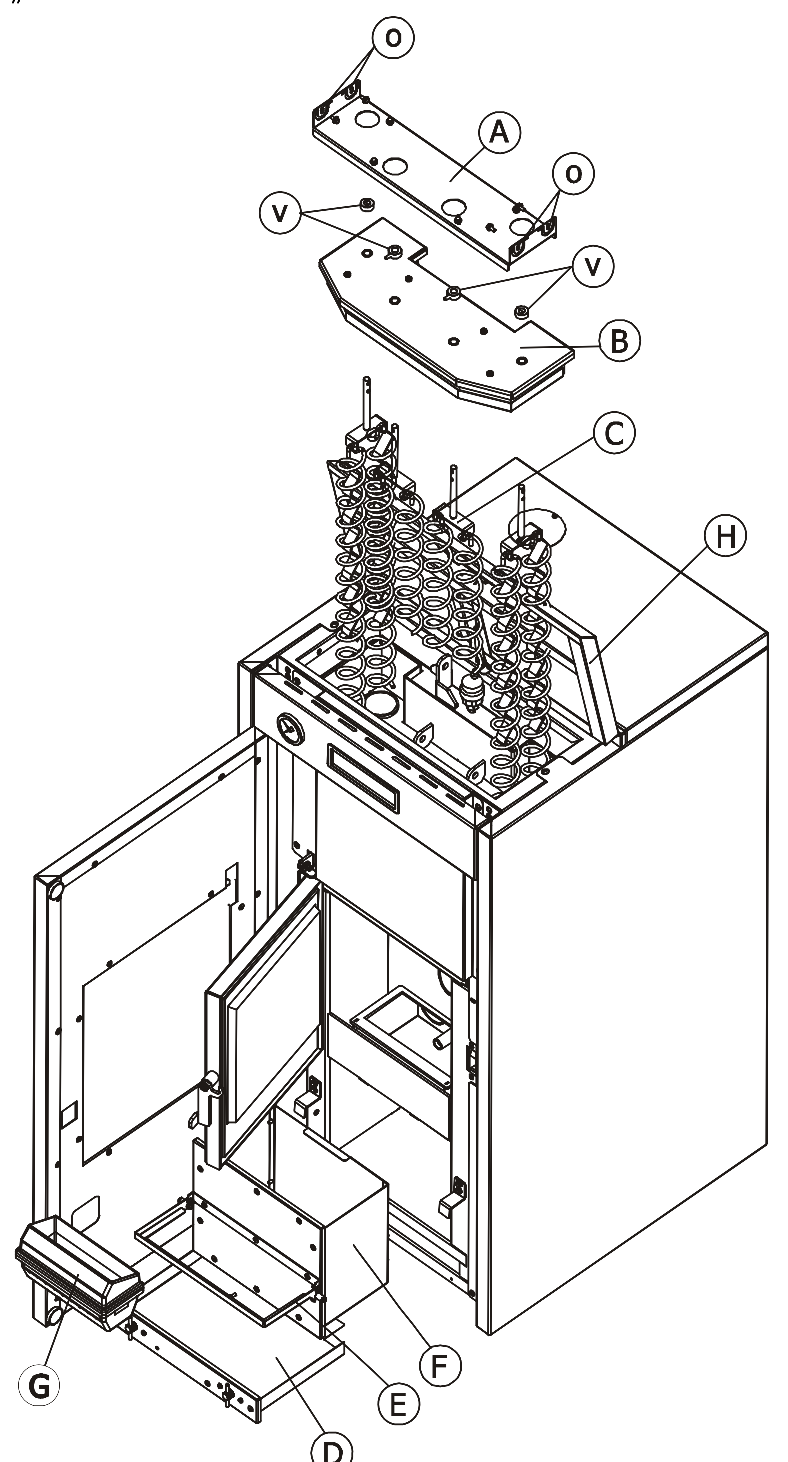


Abbildung 10 – Reinigung des Rohrbündels, der Heizgaswirbler und des unteren Fachs

Anschließend die vier Heizgaswirbler „**C**" herausziehen und mit einem steifen Stab oder einer Flaschenreinigungsbürste das innere Rohrbündel und die Heizgaswirbler von der angesammelten Asche befreien.

Die Dichtung des Deckels kontrollieren und, falls notwendig, austauschen.



ACHTUNG: Auch der obere Wärmetauscher sollte am Saisonende gereinigt werden, möglichst durch einen autorisierten Techniker, damit auch die Dichtung ausgetauscht werden kann, die sich unter dem Verschluss „**B**" **befindet.**

REINIGUNG UNTERES FACH

Das Aschefach „**D**" entnehmen und wie in Kapitel 5.3.4 leeren.

Den Hebel „E" absenken und das Fach „F" herausziehen. Auch dieses Fach von Asche reinigen und eventuell mit dem Staubsauber absaugen, um eventuelle Asche- und Rußrückstände unter dem Kasten zu entfernen. Auch den Glutkorb „**G**" entfernen und alle 2/3 Tage reinigen, wie dies in Kap. 5.1 erläutert ist.

Die Dichtheit der Keramikfaserdichtung am Deckel überprüfen und ggf. die Dichtung ersetzen.

Die Dichtheit der Türdichtung prüfen und ggf. die Dichtung ersetzen.

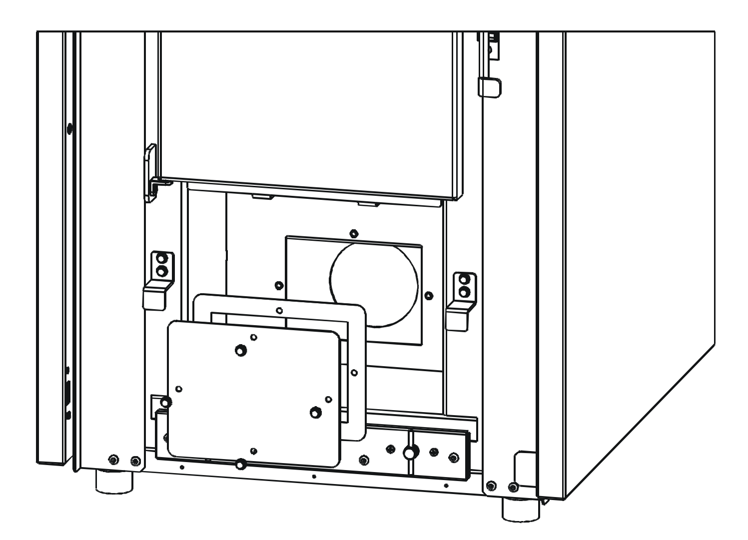
Bei Saisonende muss der Raum unter dem Glutkorb und das Innere des Wärmetauschers gereinigt werden.

Diese Komplettreinigung muss bei Saisonende ausgeführt werden, um das Entfernen aller Verbrennungsrückstände zu vereinfachen. Wartet man zu lange, könnte Feuchtigkeit diese Rückstände verhärten.

REINIGUNG DES RAUCHABZUGSLÜFTERRAUMES

Die vier Schrauben auf der Rückseite des Ofens entfernen, die den Deckel befestigen und die dem Staubsauger eventuelle Ascherückstände auf dem Lüfter entfernen.

Die Dichtheit der Keramikfaserdichtung am Deckel überprüfen und ggf. die Dichtung ersetzen.



REINIGUNG DES SCHORNSTEINS UND ALLGEMEINE KONTROLLEN:
Die Rauchabzugsanlage vor Allem in der Nähe der „T"-Anschlüsse, der Kurven und der waagerechten Bereiche reinigen.
Für Informationen über die Reinigung des Schornsteins wenden Sie sich bitte an einen Schornsteinfeger.
Die Dichtheit der Keramikfaserdichtungen an der Tür des Heizkessels prüfen. Ggf. neue Dichtungen für den Ersatz beim Händler bestellen oder den autorisierten Kundendienst für die ganze Arbeit kontaktieren.

 Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten



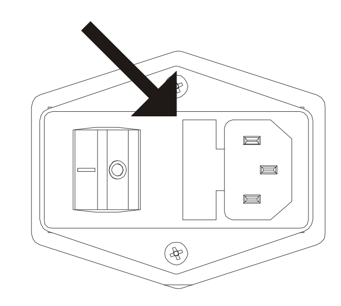
ACHTUNG:

Die Häufigkeit, mit welcher die Rauchabzugsanlage gereinigt werden soll, muss auf den Gebrauch und die Installationsart des Heizkessels abgestimmt sein.

Wir empfehlen, sich an eine autorisierte Kundendienststelle zu wenden, um am Ende der Heizsaison Wartungs- und Reinigungsarbeiten an der gesamten Anlage durchführen zu lassen. Neben den zuvor genannten Arbeiten sollte gleichzeitig auch eine allgemeine Überprüfung des Geräts durchgeführt werden.

10.5.2. Außerbetriebsetzung (Ende der Saison)

Am Ende der Saison, bevor man den Heizkessel ausschaltet, wird empfohlen, die Pellets mit einem langen Staubsaugerrohr komplett aus dem Behälter zu entnehmen.



Drückt man den Hauptschalter auf der Rückseite des Heizkessels, um diesen wieder einzuschalten und das Display des Bedienfeldes wird nicht eingeschaltet, bedeutet dies, dass eventuell die Sicherung ersetzt werden muss.

Auf der Rückseite des Heizkessels befindet sich, unter dem Stromabgriff, ein Fach mit den Sicherungen. Den Deckel des Sicherungs-Faches mit einem Schraubenzieher öffnen und die Sicherungen ggf. ersetzen (3,15 A verzögert).

10.5.3. Kontrolle der internen Bauteile



ACHTUNG!

Die Kontrolle der internen elektro-mechanischen Bauteile darf nur von Fachleuten mit technischen Kenntnissen über die Verbrennung und Elektrik vorgenommen werden.

Wir empfehlen, diese Wartungsarbeit ein Mal im Jahr (vielleicht über einen Wartungsvertrag) auszuführen, wobei es sich um eine Sichtkontrolle und Funktionsprüfung folgender Bauteile handelt:

- Getriebemotor
- Flügelrad Rauchabführung
- Rauchsonde
- Lüfter Wärmetauscher
- Zündkerze
- Automatisch zurückgesetztes Thermostat Pellet/Wasser
- Umgebungs-/Wassersonde
- Hauptplatine
- Sicherungen Paneel-Platine
- Verkabelungen

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

Nachstehend eine Zusammenfassung der Kontroll- und/oder Wartungsarbeiten, die unverzichtbar für die korrekte Funktion des Heizkessels sind:

Teile / Häufigkeit	**Jedes Tag**	**Jedes 2-3 Tage**	**Jedes 30 Tage**	**Jedes 60-90 Tage**	**Jedes Jahr**
Glutkorb	●				
Aschefach		●			
Unteres Fach			●		
Wärmetauscher komplett				●	
Rauchleitungen			●		
Interne Teile					●
Rauchzug					●
Umwälzpumpe					●
Plattentauscher					●
Hydraulische Bauteile					●
Elektro-mechanische Bauteile					●

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

11. STÖRUNGEN / URSACHEN / LÖSUNGEN



ACHTUNG:

ANLEITUNG NUR FÜR DEN SPEZIALISIERTEN TECHNIKER BESTIMMT.



ACHTUNG:

Alle Reparaturen dürfen nur von spezialisierten Technikern bei ausgeschaltetem Heizkessel und getrennter Stromzufuhr durchgeführt werden.

Die Arbeiten in Fettschrift dürfen nur von Fachleuten ausgeführt werden.

Der Hersteller lehnt jede Verantwortung ab und die Garantie verfällt, wenn diese Bedingung nicht eingehalten wird.

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	LÖSUNGEN
Die Pellets werden nicht in die Brennkammer befördert.	1. Der Pellet-Behälter ist leer. 2. Die Förderschnecke ist blockiert 3. Der Getriebemotor der Förderschnecke ist defekt. 4. Die Elektronik-Karte ist defekt.	1. Den Pellet-Behälter auffüllen. 2. Den Behälter entleeren und die Förderschnecke entriegeln. *3. Den Getriebemotor ersetzen.* *4.* *5. Die Elektronik-Karte ersetzen.*
Das Feuer erlischt oder der Heizkessel schaltet automatisch ab.	1. Der Pellet-Behälter ist leer. 2. Die Pellets werden nicht eingefüllt. 3. Die Sicherheitssonde wurde durch die Temperatur der Pellets ausgelöst. 4. Die Tür ist nicht gut geschlossen oder die Dichtungen sind verschlissen. 5. Pellets nicht geeignet. 6. Schlechte Pellet-Zufuhr. 7. Brennkammer schmutzig. 8. Abzug verstopft. 9. Druckwächter kaputt oder defekt. 10. Störung des Rauchabzugmotors.	1. Den Pellet-Behälter auffüllen. 2. Siehe vorherige Störung. 3. Warten, bis der Heizkessel komplett abgekühlt ist und dann wieder einschalten; besteht das Problem weiterhin, den technischen Kundendienst kontaktieren. 4. Die Tür schließen oder *die Dichtungen durch Original-Dichtungen ersetzen lassen.* 5. Die Art der Pellets durch Pellets ersetzen, die vom Hersteller empfohlen werden. 6. Das Rezept und die Einstellung prüfen. 7. Die Brennkammer nach den Anweisungen im Handbuch reinigen. 8. Den Schornstein reinigen. *9. Den Druckwächter ersetzen.* *10. Den Motor prüfen und eventuell ersetzen.*
Der Heizkessel funktioniert einigen Minuten und schaltet dann ab.	1. Zündphase nicht beendet. 2. Kurzzeitiger Stromausfall. 3. Schornstein verstopft. 4. Temperatursonden defekt oder kaputt. 5. Zündkerzen defekt.	1. Zündphase wiederholen. 2. Siehe vorherige Anweisungen. 3. Den Schornstein reinigen. *4. Die Sonden prüfen und ersetzen.* *5. Die Zündkerze prüfen und ersetzen.*

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	LÖSUNGEN
Die Pellets sammeln sich im Glutkorb und die Flamme ist schwach	1. Ungenügende Verbrennungsluft. 2. Pellets feucht oder ungeeignet. 3. Rauchabzugsmotor defekt.	1. Den Glutkorb reinigen und kontrollieren, dass alle Öffnungen frei sind. Die Brennkammer und den Schornstein reinigen. Kontrollieren, dass die Luftzufuhr nicht verstopft ist. 2. Die Pelletart wechseln. *3. Den Motor prüfen und eventuell ersetzen.*
Der Rauchabzugsmotor funktioniert nicht	1. Der Heizkessel bekommt keinen Strom. 2. Der Motor ist defekt. 3. Die Haupt-Platine ist defekt. 4. Das Bedienpaneel ist defekt.	1. Die Netzspannung und die Sicherung kontrollieren. *2. Den Motor und den Kondensator prüfen und eventuell ersetzen.* *3. Die Elektronik-Karte ersetzen.* *4. Das Bedienpaneel ersetzen.*
In automatischer Position funktioniert der Heizkessel immer mit maximaler Leistung.	1. Thermostat auf Minimum eingestellt. 2. Umgebungsthermostat ermittelt immer kalte Temperatur. 3. Temperatursonde defekt. 4. Bedienpaneel defekt oder kaputt.	1. Die Temperatur des Thermostats erneut einstellen. 2. Die Position der Sonde ändern. *3. Die Sonde prüfen und eventuell ersetzen.* 4. *Das Bedienpaneel prüfen und eventuell ersetzen.*
Der Heizkessel startet nicht	1. Stromausfall. 2. Pellet-Sonde blockiert. 3. Sicherung durchgebrannt. 4. Druckwächter defekt (signalisiert Blockierung). 5. Schornstein oder Rauchleitungen verstopft.	1. Kontrollieren, dass der Stromstecker eingesteckt ist und der Hauptschalter auf „I“ steht. 2. Entriegeln, indem man am hinteren Thermostat einwirkt; wenn dies wieder passiert, *das Thermostat ersetzen.* 3. Die Sicherung ersetzen. 4. Den Druckwächter ersetzen. 5. Den Schornstein und/oder die Rauchleitungen reinigen.

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten

STÖRUNGEN DER HYDRAULIKANLAGE

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	LÖSUNGEN
Kein Temperaturanstieg bei Heizkessel in Betrieb	1. Falsche Einstellung der Verbrennung. 2. Heizkessel / Anlage schmutzig. 3. Leistung des Heizkessels ungenügend. 4. Schlechter Pellet-Typ	1. Kontrolle des Rezepts und der Parameter. 2. Heizkessel kontrollieren und reinigen. 3. Kontrollieren, dass die Proportionen des Heizkessels den Anforderungen der Anlage entsprechen. 4. Qualitäts-Pellets benutzen.
Kondenswasser im Kessel	1. Falsche Temperatureinstellung. 2. Ungenügender Kraftstoffverbrauch.	*1. Den Heizkessel auf eine höhere Temperatur einstellen.* *2. Kontrolle des Rezeptes und/oder der technischen Parameter.*
Heizungen im Winter kalt.	1. Umgebungsthermostat (Raum oder fern) zu niedrig eingestellt. Wenn fernes Thermostat, prüfen, ob es defekt ist. 2. Die Umwälzpumpe dreht nicht, weil sie blockiert ist. 3. Die Umwälzpumpe dreht nicht. 4. Luft in den Heizkörpern.	*1. Auf eine höhere Temperatur einstellen, eventuell ersetzen. (wenn fern)* *2. Die Umwälzpumpe entriegeln, indem man den Deckel entfernt und die Welle mit einem Schraubenzieher dreht.* *3. Die elektrischen Anschlüsse kontrollieren und eventuell ersetzen.* *4. Die Heizkörper entlüften.*



ACHTUNG!

Die Arbeiten *in Kursivschrift* **dürfen nur von Fachleuten ausgeführt werden.**

Der Hersteller lehnt jede Verantwortung ab und die Garantie verfällt, wenn diese Bedingung nicht eingehalten wird.

Technischer Dienst - Vorbehaltene Rechte - Nachdruck verboten



Via La Croce Nr. 8
33074 Vigonovo di Fontanafredda (PN) – ITALY
Telefon: +39 /0434/599599 AWS
Fax: +39 /0434/599598
E-Mail: info.red@mcz.it